Demografiebericht

für die Stadt Erftstadt

Stabsstelle Demografie
Christian Antons
02235-409-310
christian.antons@erftstadt.de

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis 1

Abkürzungsverzeichnis 3

Abbildungsverzeichnis 4

Tabellenverzeichnis 6

1 Einleitung 7

2 Statistiken 7

2.1 Bevölkerungsentwicklung der Stadt Erftstadt 8

2.2 Bevölkerungspyramide der Stadt Erftstadt 12

2.3 Bevölkerung nach Stadtteilen 13

2.4 Demografische Kennzahlen 15

2.4.1 Jugendquotient 15

2.4.2 Altenquotient 15

2.4.3 Durchschnittsalter und Medianalter 16

2.4.4 Bevölkerungsverteilung nach Geschlecht 16

2.4.5 Bevölkerungsverteilung nach Altersgruppen 16

2.5 Ausländische Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit 17

3 Prognosen und Entwicklungen 21

3.1 IT.NRW „Bevölkerungsvorausberechnungen“ 21

3.2 Bertelsmann-Stiftung: „Wegweiser-Kommune: Bevölkerungsprognosen“ 26

3.2.1 Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung der Stadt Erftstadt gemäß der Bertelsmann-Stiftung 27

3.2.2 Prognostizierte Wanderungs- und natürliche Entwicklung der Bertelsmann-Stiftung 31

3.2.3 Prognostizierte Altersstruktur 34

STADT ERFTSTADT

3.2.4 Prognostizierte Entwicklung von Kennzahlen 37

3.2.5 Demografietypisierung der Stadt Erftstadt im Vergleich zu anderen ausgewählten Kommunen 37

3.2.6 Prognostizierte Bevölkerungspyramide im Vergleich zur Aktuellen 39

4 Fazit 41

Literaturverzeichnis 42

Internetquellen 43

STADT
ERFTSTADT

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

IT	Informationstechnik
KDVZ	Kommunale Datenverarbeitungszentrale
u.a.	unter anderem
vgl.	vergleiche
WDR	Westdeutscher Rundfunk
z.B.	zum Beispiel

STADT
ERFTSTADT

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Bevölkerungsfortschreibung Basis Zensus 2011 für die Stadt Erftstadt 9
Abbildung 2: Entwicklung der Bevölkerung der Stadt Erftstadt von 2011 bis 2015 anhand der Einwohnermeldedaten der KDVZ 10
Abbildung 3: Bevölkerungspyramide der Stadt Erftstadt zum 31.12.2015 12
Abbildung 4: Prozentualer Anteil an der Gesamtbevölkerung pro Stadtteil zum 31.12.2015 14
Abbildung 5: Bevölkerungsverteilung der Stadt Erftstadt nach Altersgruppen zum 31.12.2015 17
Abbildung 6: Absolute und relative Verteilung ausländischer Staatsangehöriger nach EU-Bürgerschaft in der Stadt Erftstadt zum 31.10.2010 18
Abbildung 7: Absolute und relative Verteilung ausländischer Staatsangehöriger nach EU-Bürgerschaft in der Stadt Erftstadt zum 31.12.2015 18
Abbildung 8: 15 häufigste ausländische Staatsangehörigkeiten in absoluten Bevölkerungszahlen in der Stadt Erftstadt zum 31.12.2010 19
Abbildung 9: 15 häufigste ausländische Staatsangehörigkeiten in absoluten Bevölkerungszahlen in der Stadt Erftstadt zum 31.12.2015 20
Abbildung 10: Bevölkerungsvorausberechnungen 2014 bis 2040 für den Rhein-Erft-Kreis von IT.NRW 22
Abbildung 11: Absolute Bevölkerungsveränderungen der Bevölkerungsvorausberechnungen 2014-2040 für den Rhein-Erft-Kreis von IT.NRW .. 23
Abbildung 12: Anwendung der Bevölkerungsvorausberechnungen 2014 bis 2040 für den Rhein-Erft-Kreis von IT.NRW auf die Stadt Erftstadt 24
Abbildung 13: Ausschnitt aus der demografischen Landkarte von 2012 bis 2030 der Bertelsmann Stiftung und die dazugehörige Legende 26
Abbildung 14: Bevölkerungsprognose für die Stadt Erftstadt von 2012 bis 2030 der Bertelsmann-Stiftung 27
Abbildung 15: Absolute und relative Veränderungen der Bevölkerungsprognose 2020, 2025 und 2030 der Stadt Erftstadt 28

STADT ERFTSTADT

Abbildung 16: Relative Bevölkerungsentwicklung für die Kommunen des Rhein-Erft-Kreises in den Zeiträumen von 2012 bis 2020, von 2021 bis 2025 und von 2026 bis 2030 gemäß der Bertelsmann-Stiftung 30
Abbildung 17 : Prognostizierter Gesamt-, Wanderungs- und natürlicher Saldo der Stadt Erftstadt für die einzelnen Jahre 2012, 2020, 2025 und 2030 32
Abbildung 18: Prognostizierte rein natürliche Bevölkerungsentwicklung der Stadt Erftstadt bis zum Jahr 2020 33
Abbildung 19: Prognostizierte Altersstruktur in absoluten Zahlen der Stadt Erftstadt in den einzelnen Jahren 2012, 2020, 2025 und 2030 34
Abbildung 20: Wegweiser Kommune, Altersstruktur 2012-2030, Erftstadt 35
Abbildung 21: Prognostizierte relative Entwicklung der Altersgruppen 6-9, 10-15 und 16-18 Jahre der Stadt Erftstadt bis 2020, 2025 und 2030..... 36
Abbildung 22: Demografietypen des Rhein-Erft-Kreises nach der Bertelsmann-Stiftung 39
Abbildung 23: Prognostizierte Bevölkerungspyramide 2025 (gefärbt) und Basisjahr 2012 (schwarz)..... 40

STADT ERFTSTADT

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Entwicklung der Bevölkerung nach den Stadtteilen der Stadt Erftstadt von 2011 bis 2015 13

Tabelle 2: Prognose von Demografie-Kennzahlen für die Jahre 2020, 2025 und 2030 und der IST Zustand aus 2015 37

STADT ERFTSTADT

1 EINLEITUNG

Der zentrale Begriff für diesen Demografiebericht ist „*Demografie*“. Abgeleitet wird dieser Begriff aus dem Griechischen und bedeutet: Das Volk beschreiben. Gemäß einschlägiger Fachliteratur untersucht Demografie „die Ursachen und Entwicklungen der demografischen Erscheinungen wie Stand, Entwicklung und Struktur der Bevölkerung sowie ihrer räumlichen Verteilung, das generative Verhalten, die Sterblichkeit und die räumliche Bevölkerungsbewegung, ferner die Berührungspunkte zu Haushalt und Familie und auch Randgebiete der Erwerbsfähigkeit.“[1] Die Wissenschaft Demografie beschreibt demnach durch Statistiken die vergangenen Entwicklungen der Bevölkerung und versucht durch Prognosen zu verdeutlichen, wie sich die bisherigen Veränderungen in der Bevölkerung zukünftig entwickeln könnten. Das Ziel dieses Demografieberichtes soll es sein, eine Grundlage zur Entwicklung von Maßnahmen für die Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung zu präsentieren. Demnach werden zunächst einleitend Statistiken, u.a. die Entwicklung der Bevölkerungszahlen für die Stadt Erftstadt oder Bevölkerungsdarstellungen wie eine Bevölkerungspyramide, abgebildet, um die **vergangene** Entwicklung der Bevölkerung wiederzugeben. Die Entscheidungsträger benötigen allerdings primär prognostische Grundlagen, um die Strukturen der Stadt Erftstadt zu lenken und zu beeinflussen. Daher liegt der Schwerpunkt dieses Berichtes auf der **zukünftigen** Entwicklung der Bevölkerung. Unter Kapitel 3 werden umfassende Prognosen dargestellt und erläutert. Der Schwerpunkt der Wissenschaft Demografie wird demnach auf die Zukunft gerichtet. Die Stadtverwaltung möchte dadurch einen Demografiebericht präsentieren, der über die Erkenntnisse eines reinen Statistikwerkes hinausgeht.

2 STATISTIKEN

Dem Verbandsgebiet des kommunalen Zweckverbandes, der KDVZ Rhein-Erft-Ruhr, gehört auch die Stadt Erftstadt an. Umfassende Datenverarbeitungsleistungen werden über die KDVZ verwaltet und den Kommunen zur Verfügung gestellt. Zu diesen IT-

[1] Prezewowsky, M. 2007, S. 17.

Leistungen zählt auch die Bereitstellung von bevölkerungs- und einwohnerbezogenen Daten anhand der Angaben durch das Einwohnermeldeamt. Weitere Datenquellen werden durch IT.NRW bereitgestellt. Diese Daten beziehen sich grundsätzlich auf die Fortschreibung und Entwicklung von Zensusdaten.[2] Problematisch ist, dass es zu Abweichungen zwischen IT.NRW und den Einwohnermeldedaten der KDVZ kommen kann. Der Zensus 2011 wird von einigen Kommunen als fehlerhaft bezeichnet, unter anderem erhebt die Stadt Flensburg Klage vor dem Verwaltungsgericht, da eine Differenz zwischen den amtlichen Zensusdaten und den im Rathaus gemeldeten Einwohnerzahlen von 6.549 Einwohner vorhanden sei.[3] Als vollständig fehlerfreie Quelle sollten die Einwohnermeldedaten allerdings auch nicht betrachtet werden. U.a. können bei Wegzügen von Einwohnern ins Ausland mit fehlender Abmeldung bei den örtlichen Einwohnermeldeämtern „Karteileichen“[4] entstehen, was z.B. zu einer überhöhten Einwohnerzahl führen könnte. Daher ist für die in diesem Demografiebericht dargelegten Statistiken und auch Prognosen zu erwähnen, dass sich die Datenquellen **sowohl auf die Angaben von IT.NRW als auch auf die Quellen der KDVZ** stützen.

2.1 Bevölkerungsentwicklung der Stadt Erftstadt

IT.NRW liefert auf der Basis des Zensus 2011 die amtlichen Bevölkerungsstatistiken u.a. für die Kommunen.[5] Im Folgenden wird die „Bevölkerungsfortschreibung Basis Zensus 2011“ abgebildet:

[2] IT.NRW. Themen und Statistiken. https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldbnrw/online/online;jsessionid=.worker3?sequenz=statistiken&selectionname=12* (08.03.2016).
[3] Vgl. NDR. Klage gegen Zensus: 6.549 Flensburger sind weg. https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/Klage-gegen-Zensus-6549-Flensburger-sind-weg,zensus250.html (08.03.2016).
[4] Vgl. Der Tagesspiegel. Demographiexperten: Senat muss es geahnt haben. http://www.tagesspiegel.de/berlin/debatte-um-bevoelkerungsschwund-in-berlin-demographieexperten-senat-muss-es-geahnt-haben/8294162.html (29.08.2016).
[5] Vgl. IT.NRW. Die amtliche Statistik. https://www.it.nrw.de/statistik/amtliche_statistik/index.html (08.03.2016).

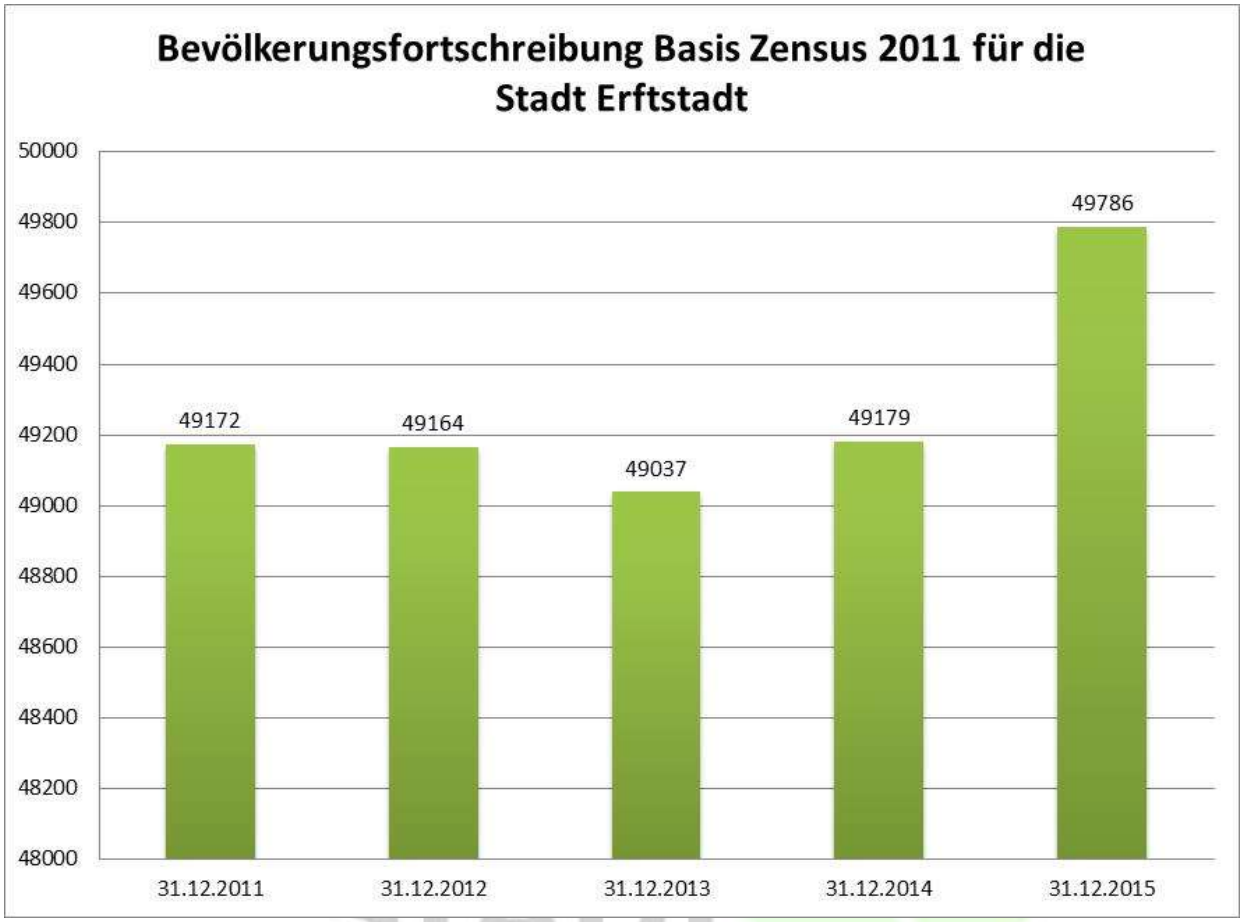


ABBILDUNG 1: BEVÖLKERUNGSFORTSCHREIBUNG BASIS ZENSUS 2011 FÜR DIE STADT ERFTSTADT[6]

IT.NRW bezieht die fortgeschriebenen Bevölkerungsstatistiken auf den 31.12. des jeweiligen Jahres. Die Bevölkerungsfortschreibung weist eine Bevölkerungsverringerung von 49.172 aus dem Basisjahr 2011 auf 49.037 Einwohner im Jahr 2013 auf. Dieser zunächst sinkenden Tendenz folgt ein Bevölkerungswachstum auf 49.179 Einwohner im Jahr 2014 und 49.786 Einwohner im Jahr 2015. Insgesamt liegt ein Bevölkerungswachstum für die Stadt Erftstadt vom 31.12.2011 bis zum 31.12.2015 von 614 Einwohnern vor. Gemäß der Bevölkerungsfortschreibung hat die Stadt Erftstadt zum

[6] Quelle der Daten: IT.NRW. https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldbnrw/online/data;jsessionid=23F2B290FA728375CB5275744846268A?operation=abruftabelleBearbeiten&levelindex=2&levelid=1472461948471&auswahloperation=abruftabelleAuspraegungAuswaehlen&auswahlverzeichnis=ordnungsstruktur&auswahlziel=werteabruf&selectionname=12410-01i&auswahltext=%23Z-31.12.2015%2C31.12.2014%2C31.12.2013%2C31.12.2012%2C31.12.2011%23SHGKRL-05362020&werteabruf=Werteabruf (29.08.2016).

31.12.2015 49.786 Einwohner und liegt damit unter der Einwohnergrenze von 50.000 Einwohnern.

Die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Erftstadt von 2011 bis 2015 -anhand der Einwohnermeldedaten der KDVZ- stellt sich wie folgt dar:

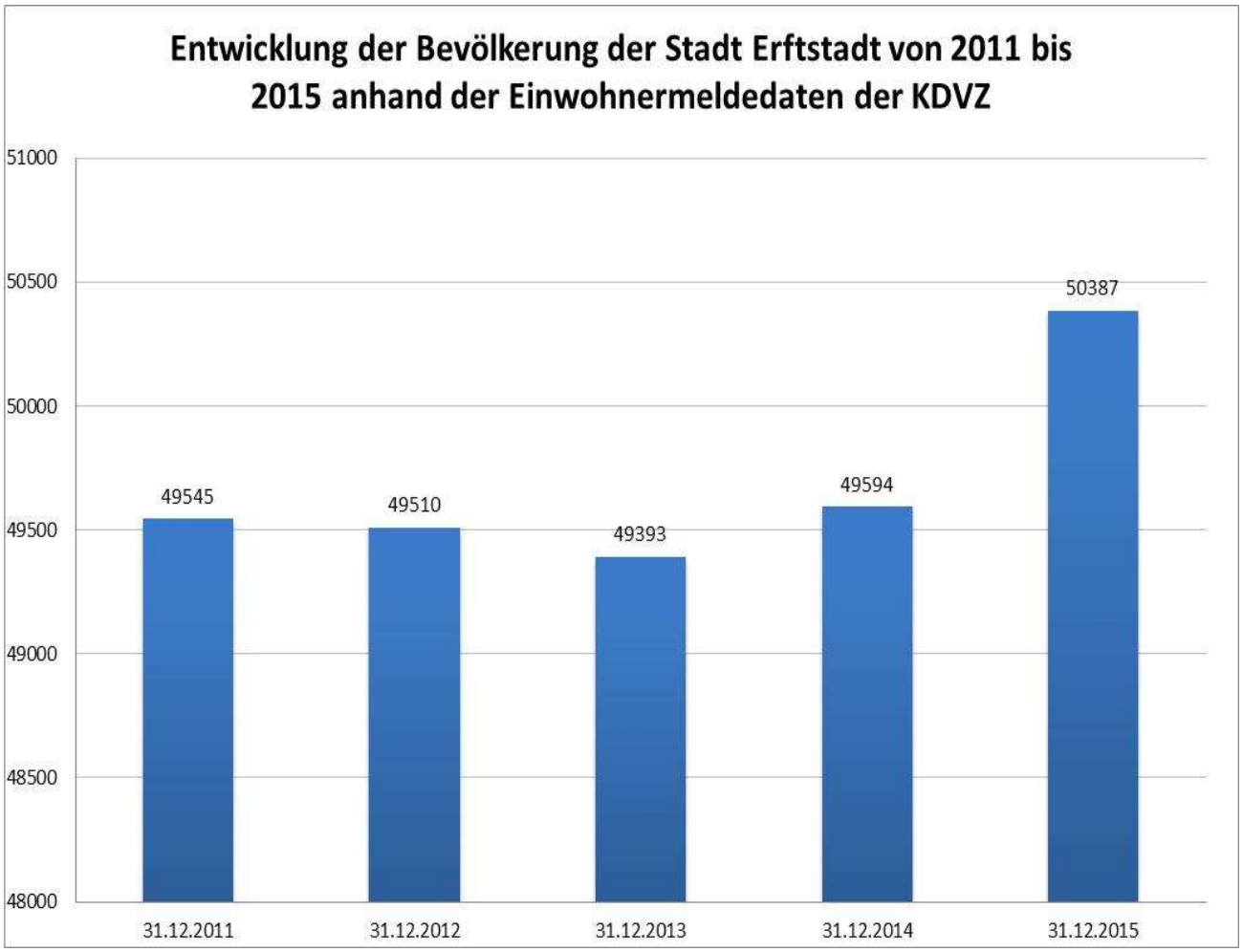


ABBILDUNG 2: ENTWICKLUNG DER BEVÖLKERUNG DER STADT ERFTSTADT VON 2011 BIS 2015 ANHAND DER EINWOHNERMELDEDATEN DER KDVZ[7]

Vergleicht man die Abbildungen 1 und 2 wird deutlich, dass auch bei der Stadt Erftstadt Abweichungen von Zensus 2011 Daten und den Einwohnermeldedaten der KDVZ vorliegen. Im Gegensatz zur Fortschreibung in Abbildung 1 werden bei den Einwoh-

[7] Quelle der Daten: KDVZ.

nermeldedaten die registrierten An- und Abmeldungen der Einwohner verwendet. Daher handelt es sich in Abbildung 2 **nicht** um eine Fortschreibung.

Die Tendenz des Bevölkerungs**wachstums** seit dem 31.12.2013, ist sowohl in Abbildung 1 als auch in Abbildung 2 zu erkennen. Die Bevölkerung wird zum Stichtag 31.12.2015 durch die Angaben der KDVZ auf 50.387 Einwohner beziffert. Insgesamt liegt gemäß der Angaben der KDVZ für die Stadt Erftstadt vom 31.12.2011 bis zum 31.12.2015 ein Bevölkerungswachstum von 842 Einwohnern vor. Hauptgrund für den Bevölkerungszuwachs im Jahr 2015 ist die Flüchtlingskrise in Europa, da auch Menschen, die einen Asylantrag stellen, zu den Einwohnern zählen.[8]

In Abbildung 2 wird deutlich, dass die Bevölkerung alleine im Jahr 2015 um 793 Einwohner gewachsen ist. Durch diesen Zuwachs wäre die Stadt Erftstadt mit 50.387 wieder **über der 50.000-Einwohnergrenze**. Zur Jahresmitte am 30.06.2015 lag die Bevölkerungszahl gemäß Einwohnermeldedaten der KDVZ noch bei 49.940 Einwohnern und damit unter dieser Grenze.

STADT
ERFTSTADT

[8] Vgl. Süddeutsche Zeitung. Flüchtlinge lassen Einwohnerzahl auf fast 82 Millionen steigen. http://www.sueddeutsche.de/news/leben/bevoelkerung-fluechtlinge-lassen-einwohnerzahl-auf-fast-82-millionen-steigen-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-160129-99-332672 (29.08.2016).

2.2 BEVÖLKERUNGSPYRAMIDE DER STADT ERFTSTADT

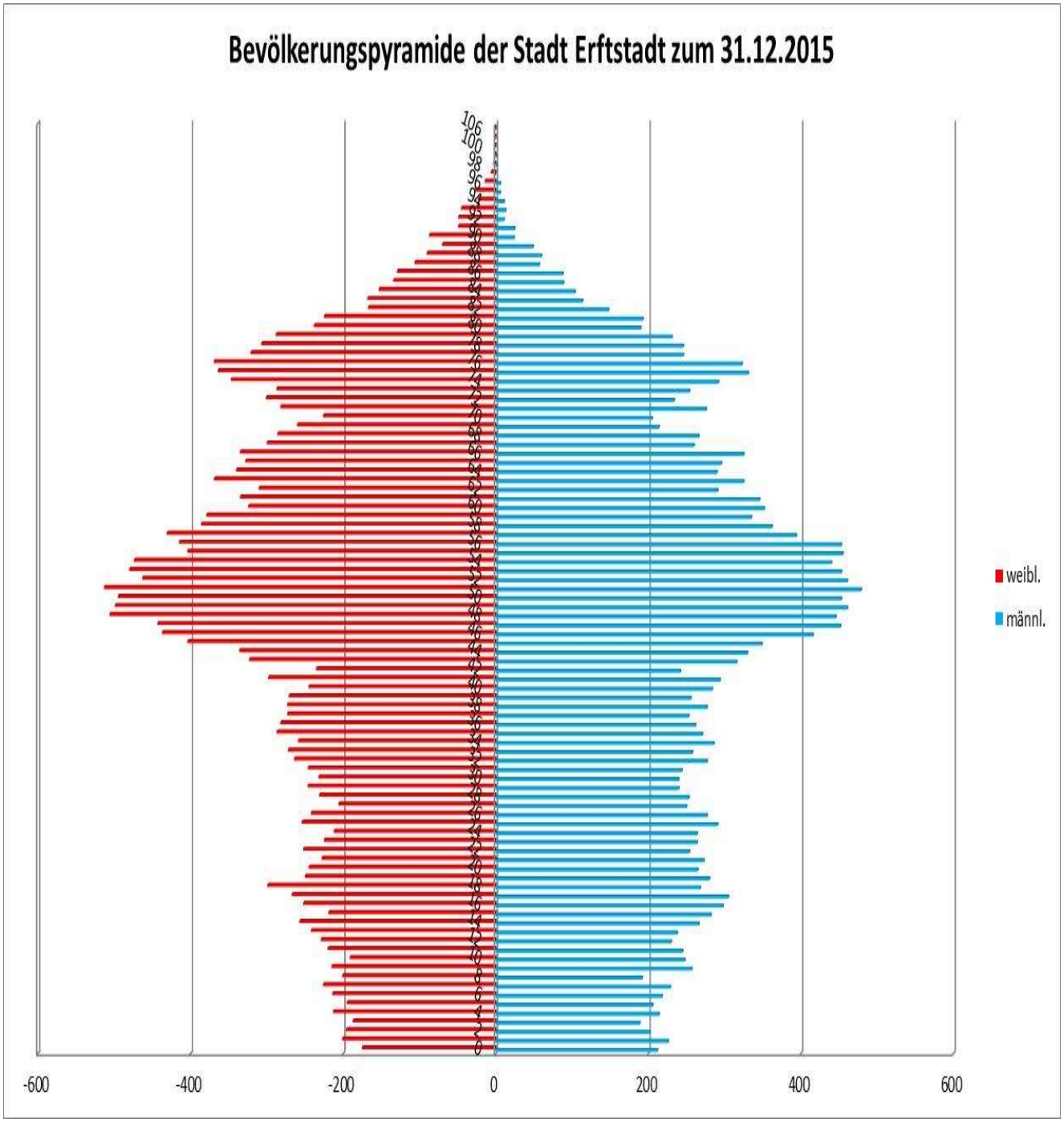


ABBILDUNG 3: BEVÖLKERUNGSPYRAMIDE DER STADT ERFTSTADT ZUM 31.12.2015[9]

[9] Quelle der Daten: KDVZ.

Die Struktur der Bevölkerungspyramide der Stadt Erftstadt muss, wie auch die gesamtdeutsche, als **urnenförmig** bezeichnet werden. In Industriestaaten ist diese typisch vorzufindende Strukturbezeichnung ein wesentlicher Indikator für eine zunehmende Überalterung der Bevölkerung. Auch bei der Stadt Erftstadt ist die größte Ausbuchtung in der Bevölkerungspyramide der sogenannten „Baby-Boom-Generation" zuzuordnen, die Anfang der 1960er Jahre geboren wurde.[10] Diese Generation hat mit dem Stichtag 31.12.2015 ein Alter von ca. 50 bis 65 Jahren.

2.3 Bevölkerung nach Stadtteilen

Die Bevölkerungsstatistiken für das gesamte Stadtgebiet der Stadt Erftstadt können durch die Auswertungsmöglichkeiten der KDVZ auf Stadtteilebene weiter gefiltert werden. Aufgrund dieser Funktion sind die Einwohnermeldedaten der KDVZ für kommunale Zwecke als **besonders hilfreich** einzustufen. Eine vergleichbare Filterfunktion wird durch IT.NRW auf Stadtteilebene **nicht** zur Verfügung gestellt. Folgende Tabelle verdeutlicht die Entwicklung der Bevölkerung in den Stadtteilen der Stadt Erftstadt:

Bevölkerung nach Stadtteilen	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Stadtteil	Einwohner	Einwohner	Einwohner	Einwohner	Einwohner
Ahrem	1090	1075	1059	1037	1058
Blessem	1701	1665	1661	1597	1579
Bliesheim	3254	3191	3193	3220	3300
Borr und Scheuren	387	403	400	400	392
Dirmerzheim	2119	2097	2083	2066	2086
Erp	2574	2452	2480	2489	2479
Frauenthal	193	187	197	194	169
Friesheim	2830	2833	2839	2851	2859
Gymnich und Mellerhöfe	4576	4390	4320	4296	4233
Herrig	511	493	500	502	510
Kierdorf	3107	3129	3117	3149	3180
Konradsheim	362	363	363	353	331
Köttingen	3633	3611	3618	3658	3705
Lechenich	10883	10707	10646	10722	10759
Liblar	12629	12446	12379	12425	12342
Niederberg	538	552	538	551	563
	50387	**49594**	**49393**	**49510**	**49545**

TABELLE 1: ENTWICKLUNG DER BEVÖLKERUNG NACH DEN STADTTEILEN DER STADT ERFTSTADT VON 2011 BIS 2015[11]

[10] Vgl. Mackensen, R. 2006, S. 17.
[11] Quelle der Daten: KDVZ.

Die Einteilung und Zusammenfassung der Stadtteile in Tabelle 1 weicht teilweise von der Einteilung der Stadtteile in Stadtbezirke gemäß § 1 Absatz 2 der Hauptsatzung der Stadt Erftstadt ab. Beispielsweise werden die Stadtteile Blessem und Frauenthal vom Einwohnermeldeamt und damit auch von der KDVZ in den Auswertungen separat erfasst, obwohl laut Hauptsatzung der Stadtbezirk „Blessem/Frauenthal“ beide Stadtteile zusammenfasst.

Folgende Abbildung zeigt die prozentuale Verteilung der Gesamtbevölkerung auf die jeweiligen Stadtteile zum 31.12.2015 auf:

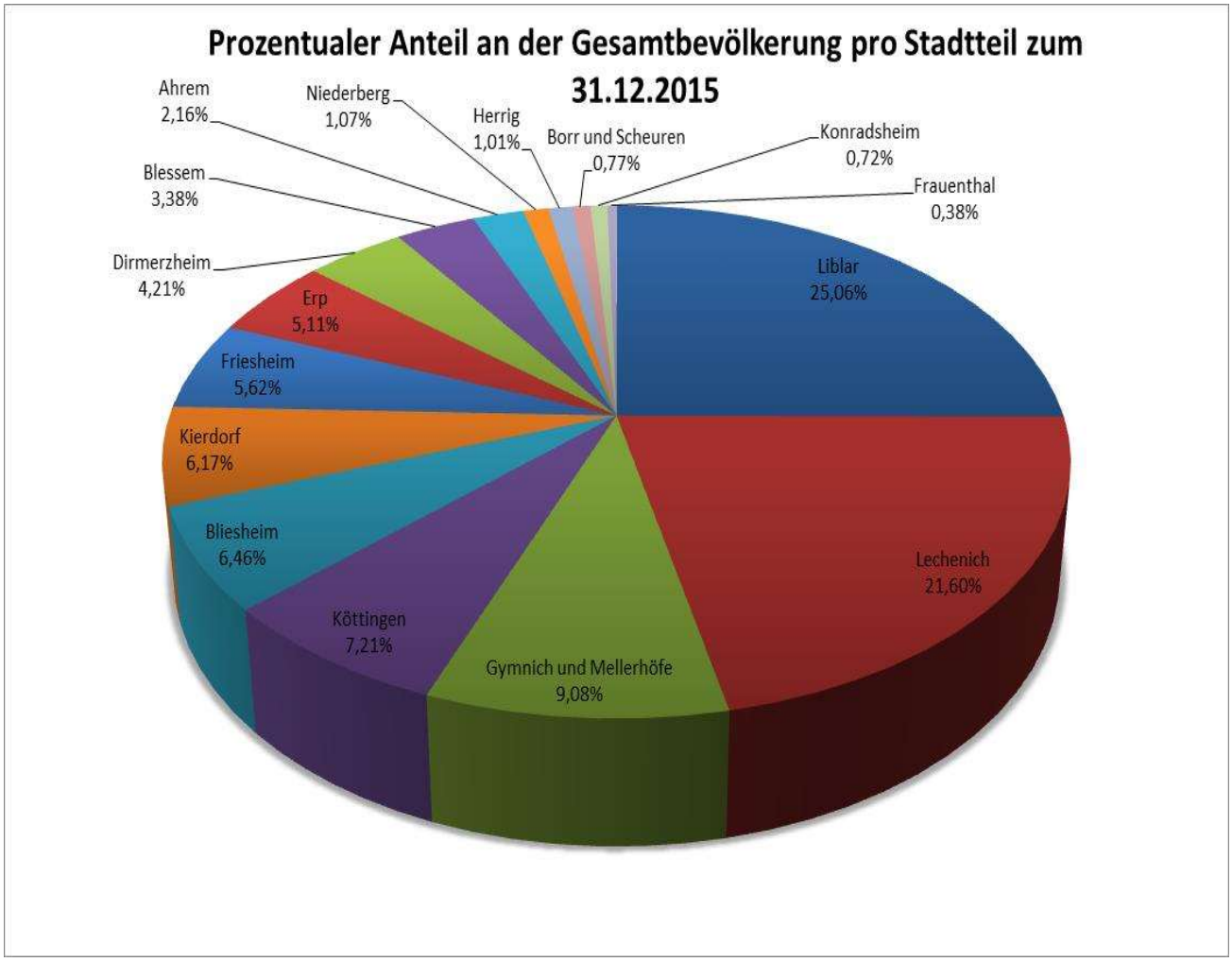


ABBILDUNG 4: PROZENTUALER ANTEIL AN DER GESAMTBEVÖLKERUNG PRO STADTTEIL ZUM 31.12.2015[12]

[12] Quelle der Daten: KDVZ.

2.4 Demografische Kennzahlen

2.4.1 Jugendquotient

Der Jugendquotient setzt gemäß dem Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung die jüngere noch nicht erwerbsfähige Bevölkerung ins Verhältnis zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter.[13] Für diesen Bericht werden die Altersgruppen der unter 20-Jährigen und der 20- bis unter 65-Jährigen verwendet. Die Formel ist demnach:

$$\textbf{Jugendquotient} = \frac{\textbf{Bevölkerung unter 20 Jahren}}{\textbf{Bevölkerung 20 bis 65 Jahre}} \textbf{ X 100}$$

Für das gesamte Stadtgebiet liegt der Wert im Berichtsjahr 2015 bei **31,31%**. Dies bedeutet, dass in Erftstadt auf 100 Einwohner im Alter von 20 bis unter 65 Jahren ca. 31 Einwohner unter 20 Jahren berechnet werden können. Gemäß den Angaben des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung lag der bundesdeutsche Wert 2013 bei 29,7 %.[14] Im Vergleich mit der gesamten Bundesrepublik Deutschland ist diese Kennzahl in Erftstadt durchaus **positiv zu bewerten**.

2.4.2 Altenquotient

Der Altenquotient bezieht sich nicht auf die Gruppe der unter 20- Jährigen, sondern verwendet in der Formel die Altersgruppe der über 65-Jährigen. Die über 65-Jährigen werden in Relation zur Bevölkerung zwischen 20- bis unter 65-Jahren gesetzt:

$$\textbf{Altenquotient} = \frac{\textbf{Bevölkerung über 65 Jahren}}{\textbf{Bevölkerung 20 bis 65 Jahre}} \textbf{ X 100}$$

Im Berichtsjahr 2015 liegt der Wert der Stadt Erftstadt bei **39,19%**. Der bundesdeutsche Wert ist mit 34,1 %, allerdings auch aus dem Berichtsjahr 2013.[15] Dies ist ein rapide steigernder Wert, der auf Bundesebene auch Großstädte wie Köln und Berlin beinhaltet. Der Wert der Stadt Erftstadt, auch wenn es sich um eine ländlich-geprägte Kommune handelt, ist allerdings als **hoch einzustufen**.

[13] Vgl. Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung: Jugendquotient. http://www.bibdemografie.de/SharedDocs/Glossareintraege/DE/J/jugendquotient.html (31.03.2016).
[14] Vgl. Ebenda.
[15] Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung: Altenquotient. http://www.bib-demografie.de/SharedDocs/Glossareintraege/DE/A/altenquotient.html (31.03.2016).

2.4.3 Durchschnittsalter und Medianalter

Das **Durchschnittsalter** (auch Mittelwert oder arithmetisches Mittel) der Erftstädter Bevölkerung liegt bei **45,17 Jahren**. Aktuellste Recherchen der Frankfurter Allgemeinen Zeitung ergeben für die gesamte Bundesrepublik ein Durchschnittsalter von 44,1 Jahren.[16] Das **Medianalter**, welches den zentralen Wert angibt[17], wenn man alle Alterswerte in eine Reihe stellt, **beträgt 48 Jahre**.

2.4.4 Bevölkerungsverteilung nach Geschlecht

Die 50.387 Einwohner der Stadt Erftstadt sind in 25.679 weibliche und 24.708 männliche Einwohner einzuteilen. Prozentual ergibt dies eine Verteilung von **50,96% weiblich und 49,04% männlich**.

2.4.5 Bevölkerungsverteilung nach Altersgruppen

Für die nachfolgende Abbildung, in der die Bevölkerung der Stadt Erftstadt nach Altersgruppen dargestellt wird, werden die Altersgruppen der Metropolregion Rheinland verwendet, die mit ihren Auswertungen versucht, einheitliche und vergleichbare Daten der verschiedenen Kommunen zu sammeln:

STADT ERFTSTADT

[16] Vgl. Frankfurter Allgemeine Zeitung: Durchschnittsalter jetzt 44 Jahre http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/bundesinstitut-fuer-bevoelkerungsforschung-durchschnittsalter-in-deutschland-jetzt-44-jahre-13955037.html (04.04.2016).

[17] Bei drei Personen mit folgendem Alter: 24, 56 und 109, wäre der Median 56.

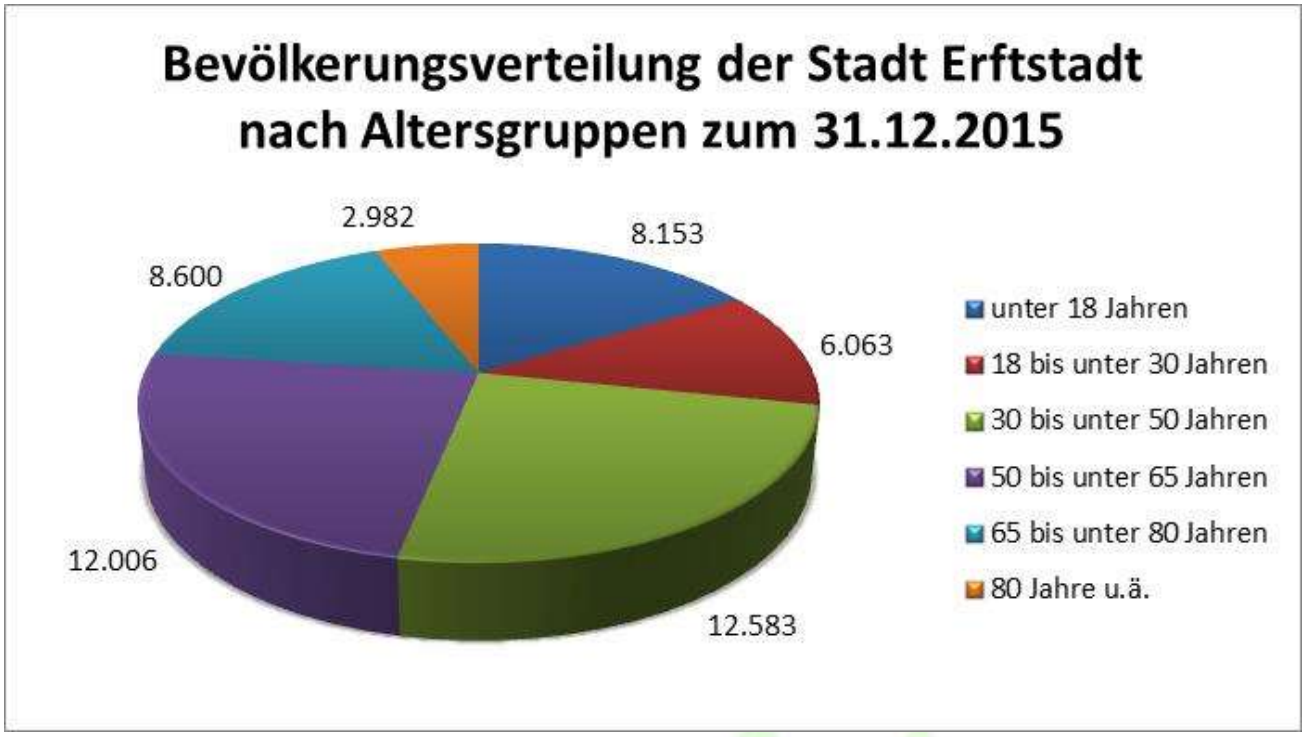


ABBILDUNG 5: BEVÖLKERUNGSVERTEILUNG DER STADT ERFTSTADT NACH ALTERSGRUPPEN ZUM 31.12.2015[18]

2.5 AUSLÄNDISCHE BEVÖLKERUNG NACH STAATSANGEHÖRIGKEIT

Für die ausländische Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit wurde ein Vergleich dieser Bevölkerungsgruppen von zwei Stichtagen durchgeführt.[19] Zunächst soll aufgezeigt werden, wie viele ausländische Staatsangehörigkeiten in der Stadt Erftstadt an beiden Stichtagen lebten und ob es sich um ausländische EU-Bürger oder um Nicht-EU-Bürger handelte. Folgende Abbildungen zeigen die Ergebnisse zu den Stichtagen auf:

[18] Quelle der Daten: KDVZ.
[19] Die Stichtage sind der 31.12.2010 und der 31.12.2015.

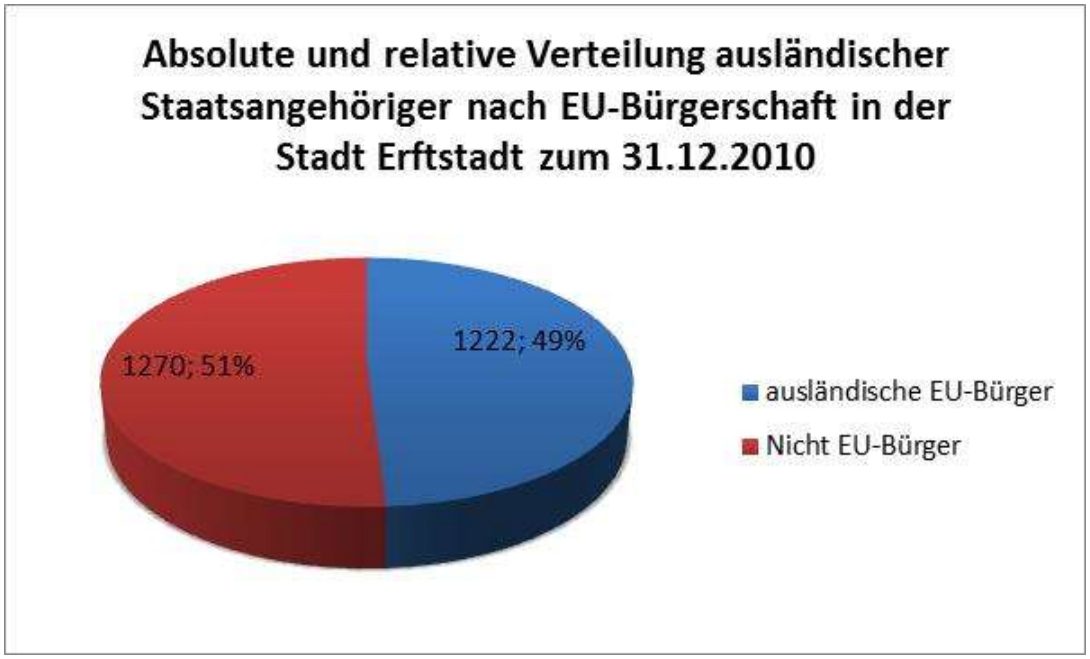


ABBILDUNG 6: ABSOLUTE UND RELATIVE VERTEILUNG AUSLÄNDISCHER STAATSANGEHÖRIGER NACH EU-BÜRGERSCHAFT IN DER STADT ERFTSTADT ZUM 31.10.2010[20]

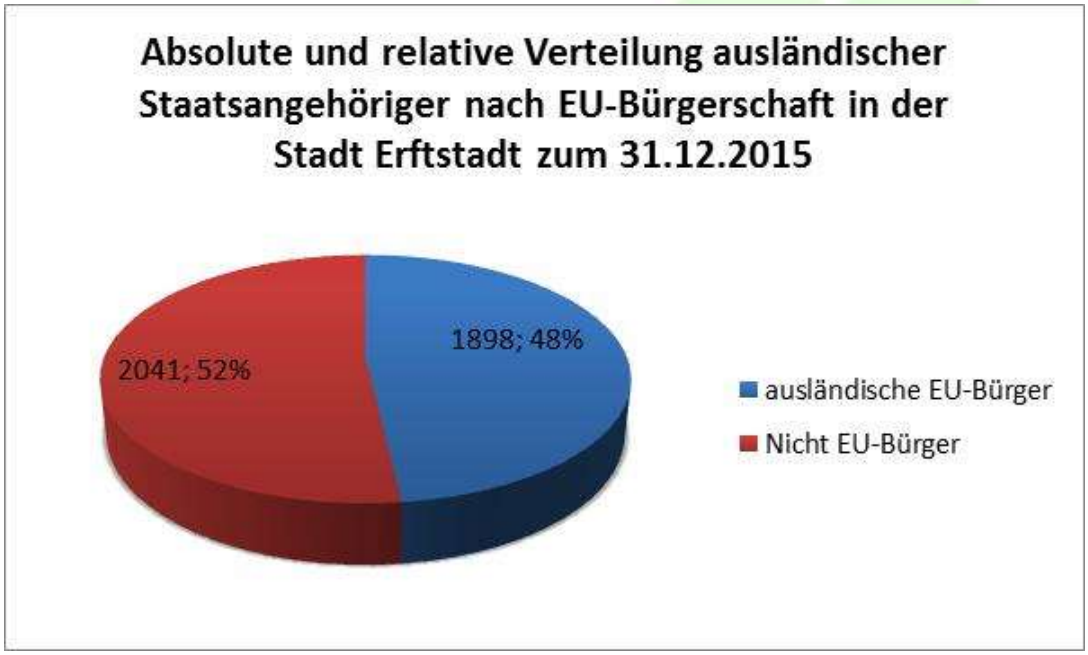


ABBILDUNG 7: ABSOLUTE UND RELATIVE VERTEILUNG AUSLÄNDISCHER STAATSANGEHÖRIGER NACH EU-BÜRGERSCHAFT IN DER STADT ERFTSTADT ZUM 31.12.2015[21]

[20] Quelle der Daten: KDVZ.
[21] Ebenda.

Insgesamt stieg die Bevölkerungszahl von Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit von insgesamt 2.492 Personen zum 31.12.2010 auf 3.939 Personen. Wie Abbildung 6 und Abbildung 7 aufzeigen, hat sich das relative Verhältnis von EU- und Nicht-EU-Bürgern dieser ausländischen Staatsangehörigen nur minimal verändert. **In fünf Jahren hat sich allerdings die Zahl der ausländischen Staatsangehörigen aus der EU von 1.222 auf 1.898 Personen erhöht, die Zahl der Nicht-EU-Bürger von 1.270 auf 2.041 Personen**.

Zu untersuchen ist, welche Staatsangehörigkeiten zu den Stichtagen am häufigsten vertreten waren. Die nachfolgenden Abbildungen zeigen die 15 häufigsten ausländischen Staatsangehörigkeiten in der Stadt Erftstadt zu den genannten Stichtagen:

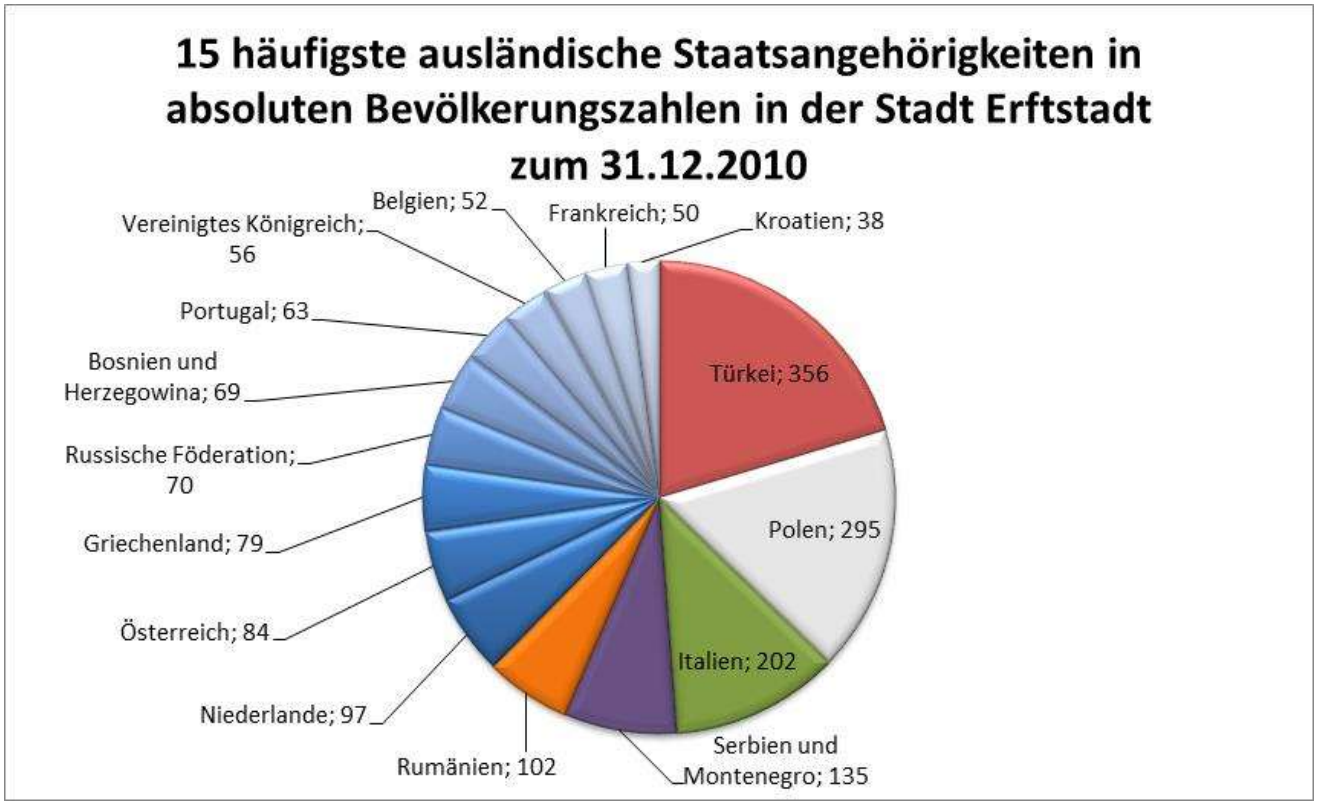


ABBILDUNG 8: 15 HÄUFIGSTE AUSLÄNDISCHE STAATSANGEHÖRIGKEITEN IN ABSOLUTEN BEVÖLKERUNGSZAHLEN IN DER STADT ERFTSTADT ZUM 31.12.2010[22]

[22] Ebenda.

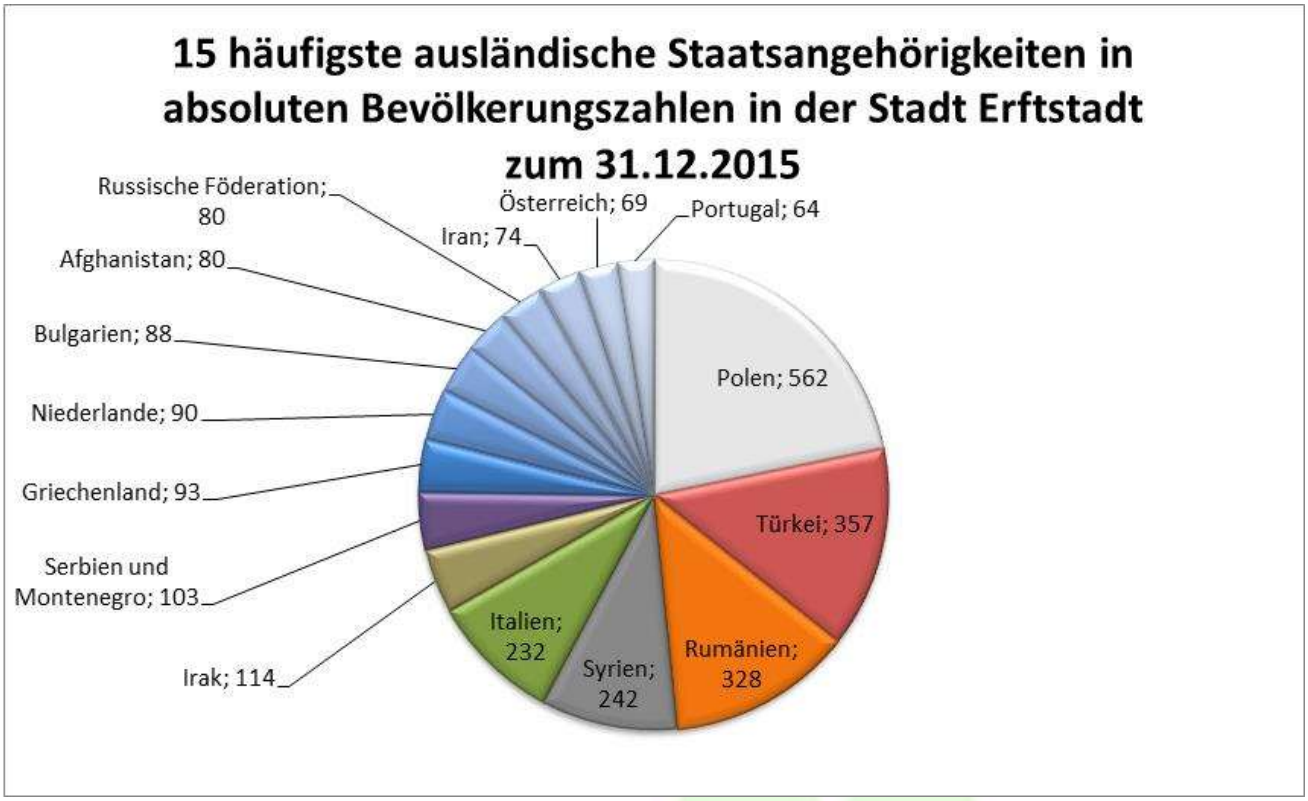


ABBILDUNG 9: 15 HÄUFIGSTE AUSLÄNDISCHE STAATSANGEHÖRIGKEITEN IN ABSOLUTEN BEVÖLKERUNGSZAHLEN IN DER STADT ERFTSTADT ZUM 31.12.2015[23]

Im Vergleich zum Stichtag 31.12.2010 lebten in der Stadt Erftstadt zum 31.12.2015 deutlich mehr polnische Staatsangehörige (von 295 auf 562 Personen). Die Abbildungen zeigen auf, dass die Anzahl türkischer Staatsangehöriger sich nur minimal von 356 auf 357 Personen entwickelt hat. Erheblich angestiegen, auch bedingt durch das enorme Flüchtlingsaufkommen, ist u.a. die Anzahl von syrischen, irakischen und rumänischen Staatsangehörigen. Die rumänischen Staatsangehörigen stiegen von 102 auf 328 Personen. Syrische Staatsangehörige, die laut Angaben der Melderegisterdaten zum Stichtag 31.12.2010 noch 12 Personen waren[24], sind nun mit 242 Personen vertreten.

[23] Ebenda.
[24] Ebenda.

3 PROGNOSEN UND ENTWICKLUNGEN

Die enorme Wichtigkeit von Prognosen ist bereits einleitend erläutert worden. Bei der Recherche nach Prognosen für die Stadt Erftstadt wird allerdings schnell deutlich, dass es sich weitestgehend um Daten handelt, die auf das Gesamtgebiet der Bundesrepublik, des Gebietes Nordrhein-Westfalens oder auf Ebene des Rhein-Erft-Kreises erhoben werden. Je **kleiner das Untersuchungsgebiet** gewählt wird, **desto relevanter** können die Prognosen für die Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung werden. Für diesen Demografiebericht werden die Bevölkerungsvorausberechnungen von sowohl IT.NRW als auch die umfassenden Ergebnisse des Wegweiser-Kommune Projekts der Bertelsmann-Stiftung genutzt.

3.1 IT.NRW „BEVÖLKERUNGSVORAUSBERECHNUNGEN“

IT.NRW verfügt auf der eigenen Webpräsenz[25] über Bevölkerungsvorausberechnungen auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerungsvorausberechnungen für die Jahre 2015 bis 2040 sind lediglich für den Rhein-Erft-Kreis als gesamtes Kreisgebiet verfügbar. Eine weitere Filterungsfunktion zur Darstellung der einzelnen kreisangehörigen Kommunen wird nicht angeboten. Abbildung 10 verdeutlicht die Bevölkerungsvorausberechnungen für den Rhein-Erft-Kreis. Dabei ist zu beachten, dass IT.NRW die Bevölkerungsvorausberechnungen für den 01.01. des jeweiligen Jahres in den Auswertungen angibt und nicht den 31.12. wie u.a. in den unter Kapitel 2.1. abgebildeten Statistiken.

[25] https://www.it.nrw.de/statistik/a/index.html (01.09.2016).

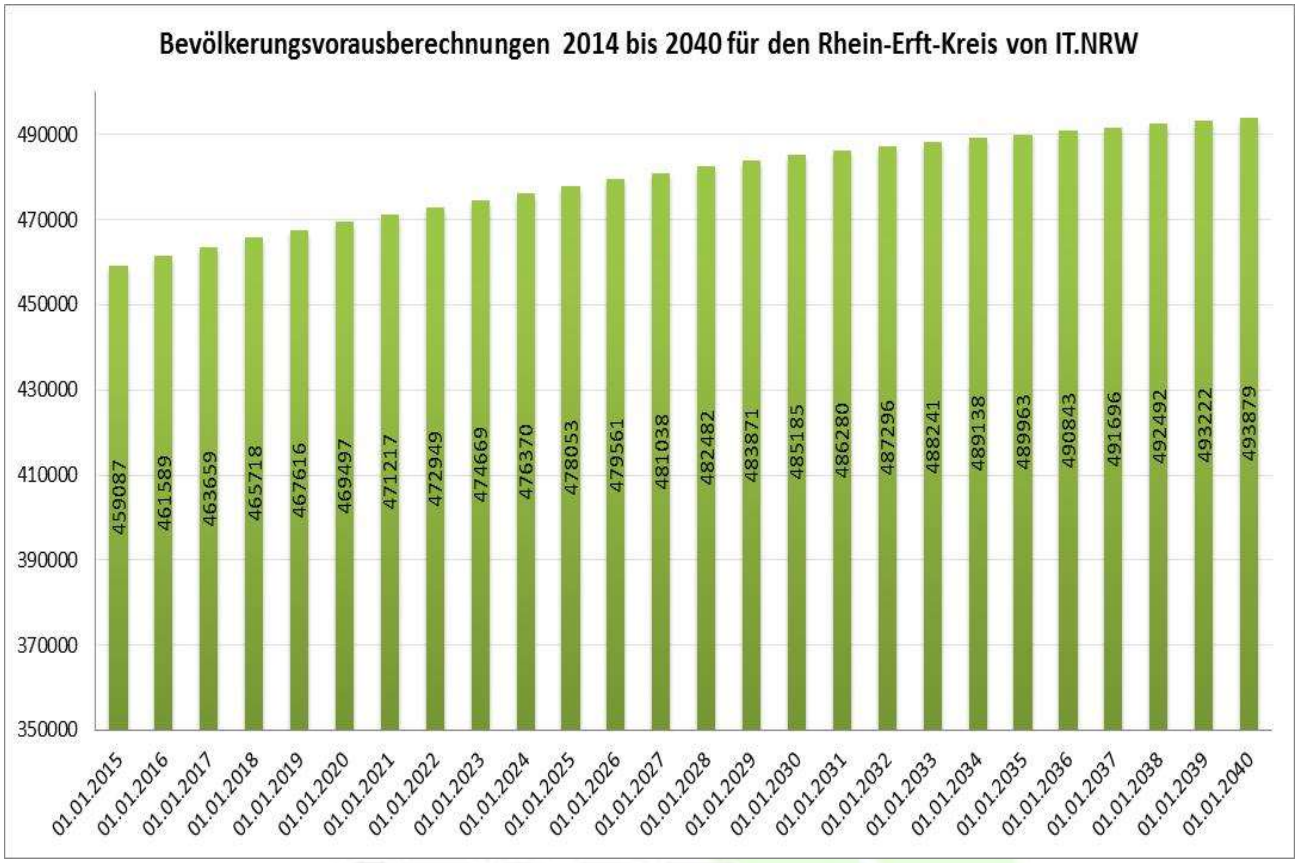


ABBILDUNG 10: BEVÖLKERUNGSVORAUSBERECHNUNGEN 2014 BIS 2040 FÜR DEN RHEIN-ERFT-KREIS VON IT.NRW[26]

Wie in Abbildung 10 zu erkennen ist, berechnet IT.NRW ein **stetiges Bevölkerungswachstum** im Rhein-Erft-Kreis bis zum Jahr 2040. Die Bevölkerung soll von 459.087 Einwohnern im Jahr 2015 auf 493.879 Einwohnern im Jahr 2040 anwachsen. Dies würde für den abgebildeten Zeitraum eine **Veränderung um +34.792 Einwohner** bedeuten. In den Jahren von 2015 bis 2040 können die jährlichen Veränderungen der folgenden Abbildung entnommen werden (es werden die Veränderungen zum jeweils nächsten Jahr der Vorausberechnung abgebildet; Bsp.: 2016 – 2015 wäre die Differenz 461.589 -459.087 = 2.502):

[26] Quelle der Daten: IT NRW. https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldbnrw/online/data;jsessionid=164994060F867D461A118285C16F5CA2?operation=abruftabelleBearbeiten&levelindex=2&levelid=1472637102782&auswahloperation=abruftabelleAuspraegungAuswaehlen&auswahlverzeichnis=ordnungsstruktur&auswahlziel=werteabruf&selectionname=12421-01i&auswahltext=%23SHKRL-05362&werteabruf=Werteabruf (31.08.2016).

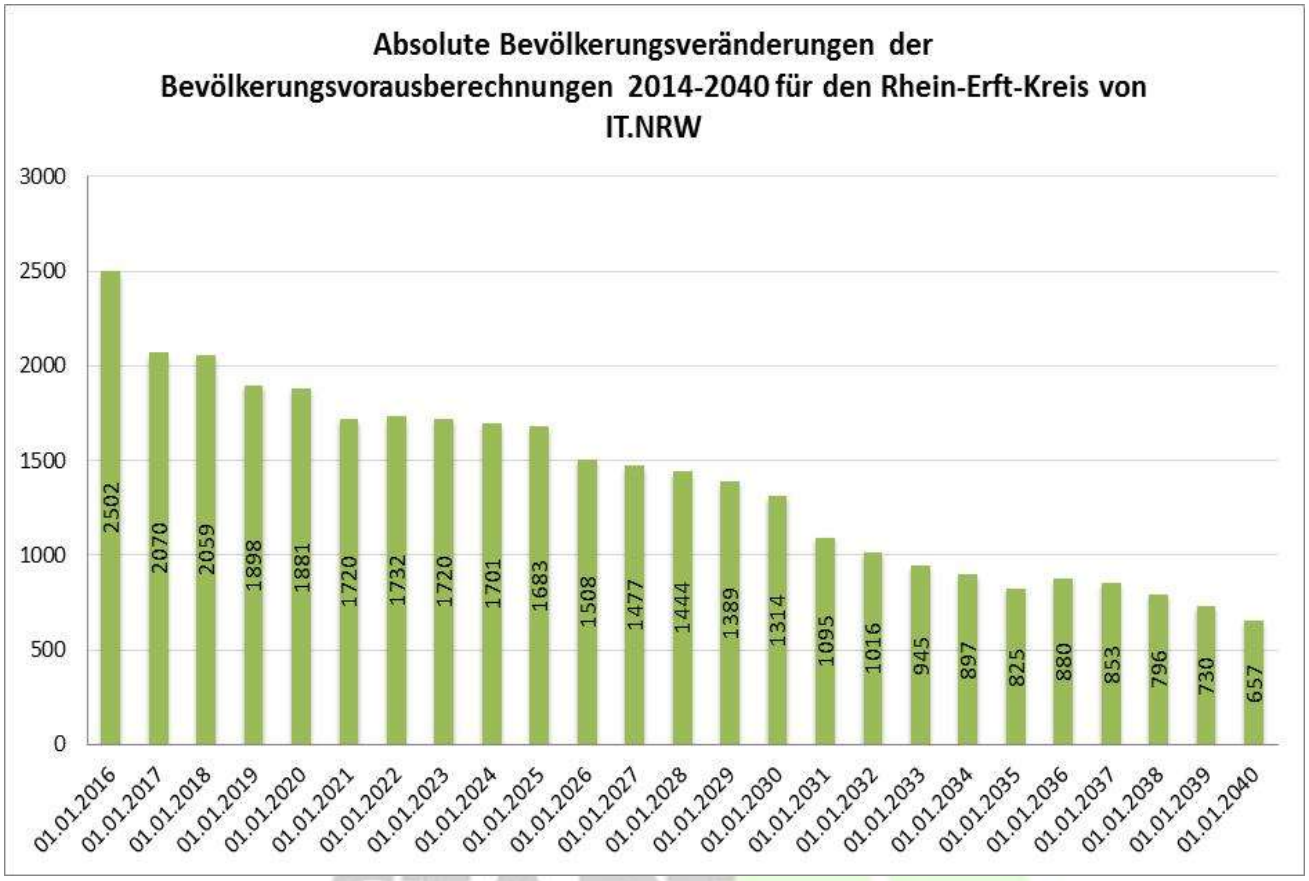


ABBILDUNG 11: ABSOLUTE BEVÖLKERUNGSVERÄNDERUNGEN DER BEVÖLKERUNGSVORAUSBERECHNUNGEN 2014-2040 FÜR DEN RHEIN-ERFT-KREIS VON IT.NRW[27]

Die absoluten Bevölkerungsveränderungen sind für jedes Vorausberechnungsjahr positiv. Wie allerdings in Abbildung 11 zu erkennen ist, bleiben diese **Wachstumsraten nicht konstant,** sondern nehmen stetig ab. IT.NRW berechnet das Wachstum für das Jahr 2016 mit 2.502 Einwohnern, im letzten Jahr der Vorausberechnung 2040 mit lediglich 657 Einwohnern. Neben dem Jahr 2017, in dem sich die Wachstumsrate von 2.502 Personen aus 2016 auf 2.070 verringert, wird eine weitere erhebliche Verringerung des Bevölkerungswachstums ab dem Jahr 2025 bis 2035 vorausberechnet. In diesem Zeitfenster wird sich die bereits thematisierte Baby-Boom-Generation im Rentenalter befinden.[28] Ab dem Jahr 2035, in dem sich die letzten Personen dieser Generation im Rentenalter befinden werden, berechnet IT.NRW einen Anstieg der Bevölkerungsveränderung von +825 Einwohnern im Jahr 2035 auf +880 im Jahr 2036. Obwohl die

[27] Quelle der Daten: Ebenda.
[28] Vgl. Brosius-Gersdorf, F. 2011, S. 53-54.

vollständigen Berechnungsfaktoren und Variablen von IT.NRW nicht öffentlich zugänglich sind, wird anhand der Abbildungen und den Ausführungen deutlich, dass die **Baby-Boom-Generation erheblichen Einfluss auf die Bevölkerungsentwicklung** haben wird.

Um die **Bevölkerungsvorausberechnung von IT.NRW für den Rhein-Erft-Kreis doch auf die Stadt Erftstadt anwenden** zu können, können die absoluten Veränderungen in relative Veränderungen umgewandelt und mit der Bevölkerungszahl der Stadt Erftstadt mit Stichtag 31.12.2014 weiterberechnet werden.[29] Folgende Abbildung zeigt die Ergebnisse dieser Berechnung:

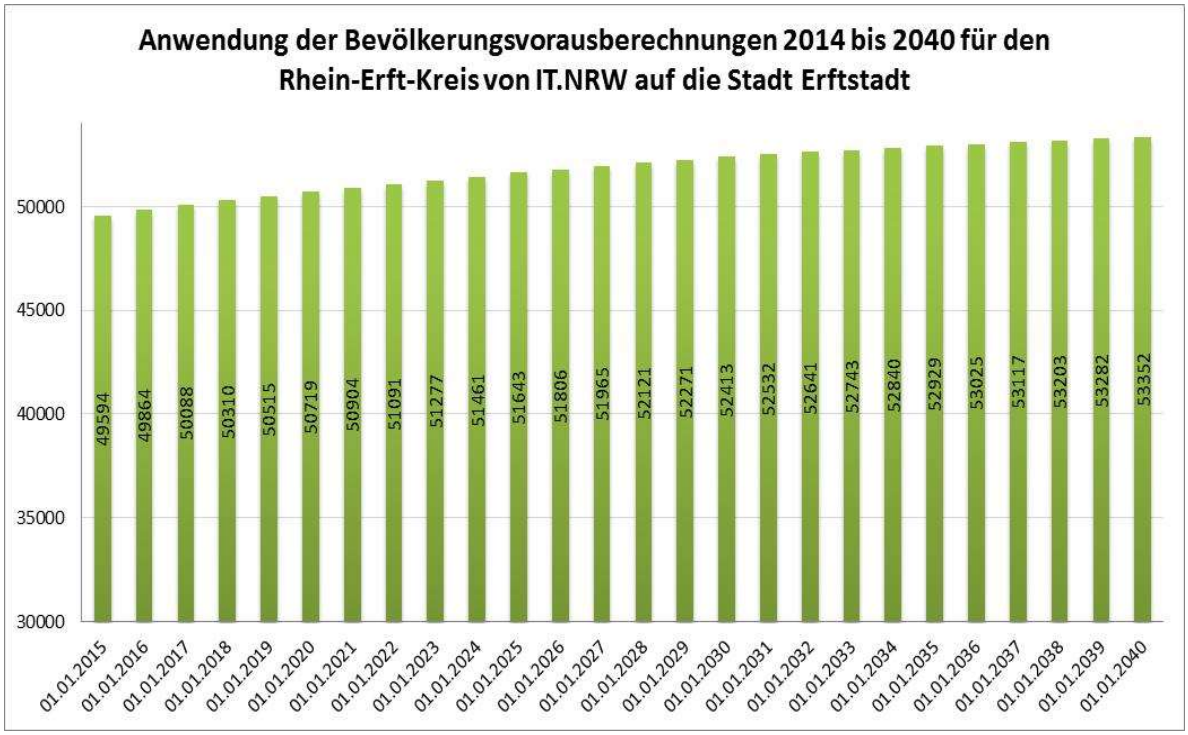


ABBILDUNG 12: ANWENDUNG DER BEVÖLKERUNGSVORAUSBERECHNUNGEN 2014 BIS 2040 FÜR DEN RHEIN-ERFT-KREIS VON IT.NRW AUF DIE STADT ERFTSTADT[30]

[29] Hierbei wurde die in Abbildung 1 verwendete Bevölkerungszahl vom Stichtag 31.12.2014 der Bevölkerungsfortschreibung Basis Zensus 2011 für die Stadt Erftstadt verwendet. Dieser Stichtag ist der Nächstdatierte für den 01.01.2015 der Bevölkerungsvorausberechnung.

[30] Quelle der Daten: IT.NRW Ebenda, Eigene Berechnungen.

Da das in Abbildung 12 dargestellte Berechnungsverfahren lediglich die durchschnittlichen Vorausberechnungen für den gesamten Rhein-Erft-Kreis auf die Stadt Erftstadt anwendet, sind die abgebildeten Werte **keinesfalls als Bevölkerungsprognose** zu deklarieren. Es wird lediglich aufgezeigt, wie sich die Bevölkerung entwickeln würde, wenn sämtliche Vorausberechnungsfaktoren des gesamten Rhein-Erft-Kreises auch auf die Stadt Erftstadt zutreffen würden.

STADT
ERFTSTADT

3.2 Bertelsmann-Stiftung: „Wegweiser-Kommune: Bevölkerungsprognosen“

Im Gegensatz zu IT.NRW bietet die Bertelsmann-Stiftung im Projekt „Wegweiser-Kommune“ auf ihrer Website[31] umfassende Prognosen über die demografische Entwicklung auf Ebene der kreisangehörigen Gemeinden.

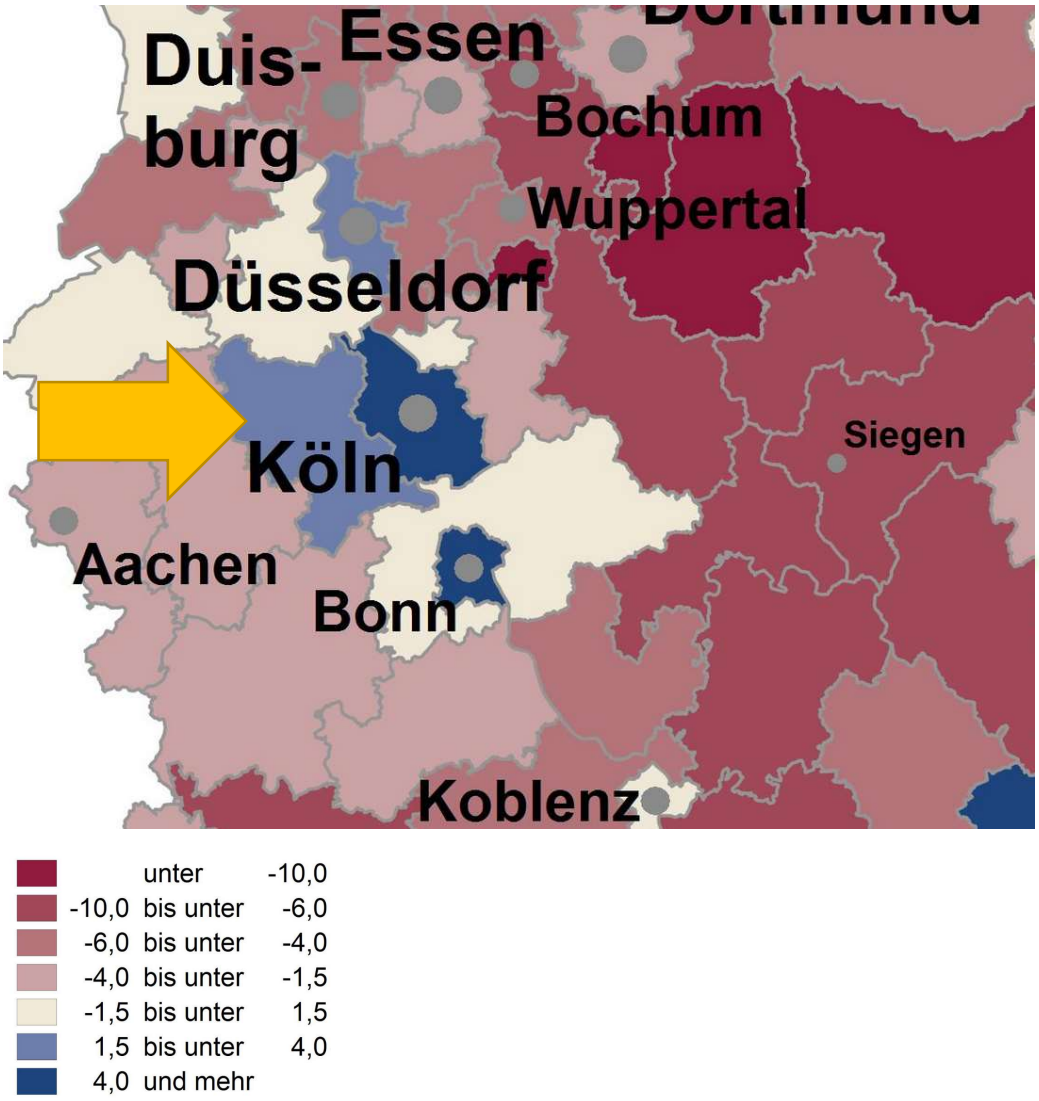


ABBILDUNG 13: AUSSCHNITT AUS DER DEMOGRAFISCHEN LANDKARTE VON 2012 BIS 2030 DER BERTELSMANN STIFTUNG UND DIE DAZUGEHÖRIGE LEGENDE[32]

[31] https://www.wegweiser-kommune.de (01.09.2016).

[32] Bertelsmann-Stiftung: Wegweiser Kommune: Bevölkerungsentwicklung 2012 bis 2030 https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/74_Wegweiser-Kommune/Bevoelkerungsprognose_Deutschland.jpg (13.04.2016).

Der Ausschnitt aus der demografischen Landkarte zeigt u.a. den gesamten Rhein-Erft-Kreis (gelber Hinweispfeil) mit der Angabe, dass die Bevölkerung von 2012 bis 2030 um 1,5% bis 4 % wachsen wird. Um die Filterfunktionen auf Ebene der kreisangehörigen Städte und Gemeinden zu nutzen, werden nun in den folgenden Ausführungen verschiedenste Prognosen für die Stadt Erftstadt dargestellt und erläutert.

3.2.1 Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung der Stadt Erftstadt gemäß der Bertelsmann-Stiftung

Die Bertelsmann-Stiftung berechnet folgende Bevölkerungsprognose für die Stadt Erftstadt:

ABBILDUNG 14: BEVÖLKERUNGSPROGNOSE FÜR DIE STADT ERFTSTADT VON 2012 BIS 2030 DER BERTELSMANN-STIFTUNG[33]

Im Gegensatz zu der in Abbildung 12 dargestellten Berechnung, sind die Werte in Abbildung 14 als **Bevölkerungsprognose** zu werten. Der Ausgangswert für das Jahr 2012 weicht mit 49.150 Einwohnern nur minimal von den IT.NRW Werten in Abbildung 1 mit 49.164 Einwohnern ab (Abweichung von 14 Einwohnern). Von den Bevölkerungszahlen der KVDVZ aus Abbildung 2 weicht dieser Ausgangswert allerdings nicht unerheblich ab

[33] Quelle der Daten: Bertelsmann-Stiftung „Wegweiser Kommune". https://www.wegweiser-kommune.de/statistik/erftstadt+bevoelkerungsstruktur+bevoelkerung+2012-2030+tabelle (01.09.2016).

(49.510, daher entsteht eine Abweichung von 360 Einwohnern). Nach der Bevölkerungsprognose würden sich im letzten Untersuchungsjahr 48.230 Einwohner in der Stadt Erftstadt befinden. Dies würde eine absolute Bevölkerungsverringerung um 920 Einwohner bedeuten. Als Zwischenfazit ist festzuhalten, dass die **Stadt Erftstadt** bis zum Jahr 2030 gemäß der Bertelsmann-Stiftung im Gegensatz zum gesamten Rhein-Erft-Kreis eine **Bevölkerungsverringerung** verzeichnen würde.

In der folgenden Abbildung werden die absoluten Bevölkerungsveränderungen für die von der Bertelsmann-Stiftung bereitgestellten Zeitpunkte 2020, 2025 und 2030 dargestellt[34]:

ABBILDUNG 15: ABSOLUTE UND RELATIVE VERÄNDERUNGEN DER BEVÖLKERUNGSPROGNOSE 2020, 2025 UND 2030 DER STADT ERFTSTADT[35]

Die **Bevölkerung der Stadt Erftstadt** würde sich nach den Berechnungen der Bertelsmann-Stiftung für den Zeitraum **2012 bis 2030 somit um 1,87% verringern**.

[34] Bspw. ist die absolute Bevölkerungsveränderung für den Zeitraum 2012 bis 2020: 48.890 - 49.150 = -260.

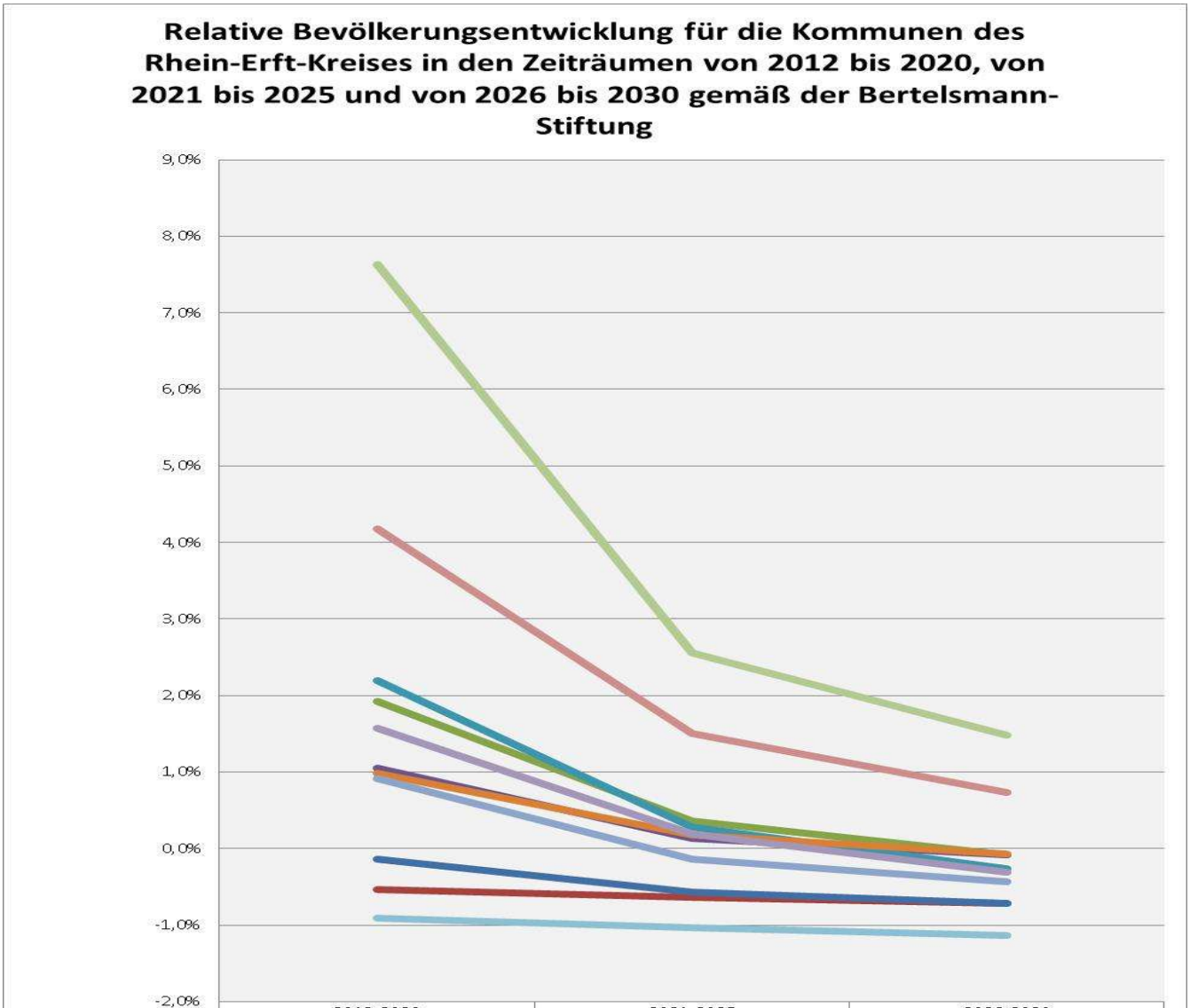
[35] Quelle der Daten: Bertelsmann-Stiftung „Wegweiser Kommune". https://www.wegweiser-kommune.de/statistik/erftstadt+bevoelkerungsstruktur+bevoelkerung+2012-2030+tabelle (01.09.2016).

Als weitere Auswahlmöglichkeit für kommunale Prognosen bietet die Bertelsmann-Stiftung eine Darstellungsform an, in den Vergleichskommunen mit abgebildet werden können. Für diesen Demografiebericht ist es sinnvoll, die Kommunen des Rhein-Erft-Kreises in den relativen Bevölkerungsveränderungen zu vergleichen.

Es erfolgt eine Darstellung der relativen Bevölkerungsentwicklungen von einem Erhebungsjahr zum nächsten[36] (2012 – 2020, 2020 – 2025, 2025 – 2030):

STADT
ERFTSTADT

[36] Beispielhaft wäre der Wert für 2020 bei den Ausgangswerten 10.000 in 2012 und 9.000 in 2020 wie folgt zu berechnen: (9.000-10.000)/10.000= **-10 %.**



	2012-2020	2021-2025	2026-2030
Erftstadt	-0,5%	-0,6%	-0,7%
Rhein-Erft-Kreis	1,9%	0,4%	-0,1%
Bedburg	1,0%	0,1%	-0,1%
Bergheim	2,2%	0,3%	-0,3%
Brühl	1,0%	0,2%	-0,1%
Elsdorf	0,9%	-0,1%	-0,4%
Frechen	4,2%	1,5%	0,7%
Hürth	7,6%	2,6%	1,5%
Kerpen	1,6%	0,2%	-0,3%
Pulheim	-0,9%	-1,0%	-1,1%
Wesseling	-0,1%	-0,6%	-0,7%

ABBILDUNG 16: RELATIVE BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG FÜR DIE KOMMUNEN DES RHEIN-ERFT-KREISES IN DEN ZEITRÄUMEN VON 2012 BIS 2020, VON 2021 BIS 2025 UND VON 2026 BIS 2030 GEMÄß DER BERTELSMANN-STIFTUNG[37]

[37] Quelle der Daten: Bertelsmann-Stiftung „Wegweiser Kommune“ http://www.wegweiser-kommune.de/statistik/erftstadt+bevoelkerungsstruktur+2012-2030+kreis+bedburg+bergheim-bm+bruehl-bm+elsdorf+frechen+huerth+kerpen-bm+pulheim+wesseling+tabelle (07.09.2016).

Wie bereits in der demografischen Landkarte erkennbar (Abbildung 13) wird dem Rhein-Erft-Kreis insgesamt ein Wachstum der Bevölkerung prognostiziert. Große Unterschiede ergeben sich, wenn man die einzelnen relativen Entwicklungen sämtlicher Kommunen vergleicht. In Abbildung 16 erkennt man deutlich, dass vor allem die Städte Hürth und Frechen erhebliche Wachstumsprognosen vorweisen können. Beide Städte sind nach aktuellen Prognosen die einzigen Kommunen des Rhein-Erft-Kreises, die auch für den Zeitabschnitt 2026-2030 noch positive Bevölkerungsveränderungen haben. Die Stadt Erftstadt befindet sich mit den Städten Wesseling und Pulheim in einer Gruppe von Kommunen, für die die Bertelsmann-Stiftung für alle untersuchten Zeiträume negative Bevölkerungsveränderungen prognostiziert.

3.2.2 Prognostizierte Wanderungs- und natürliche Entwicklung der Bertelsmann-Stiftung

Fraglich ist, aus **welchen Bestandteilen** sich die prognostizierte **Bevölkerungsentwicklung** der Bertelsmann-Stiftung für die Stadt Erftstadt **zusammensetzt**. Die gesamte Veränderung der Bevölkerung wird aus dem **Wanderungssaldo**, der Differenz zwischen Zuzügen und Fortzügen, und dem **natürlichen Saldo**, der Differenz aus Geburten und Sterbefällen, berechnet. Um eine Vergleichbarkeit zwischen den Kommunen zu gewährleisten, werden die Angaben durch die Bertelsmann-Stiftung immer pro 1.000 Einwohner dargestellt.[38]

[38] Wäre bei einer Kommune im Jahr 2012 mit 50.000 Einwohnern der Gesamtsaldo +3 (pro 1.000), könnte man wie folgt berechnen: 3x50.000/1.000= +150 Einwohner.

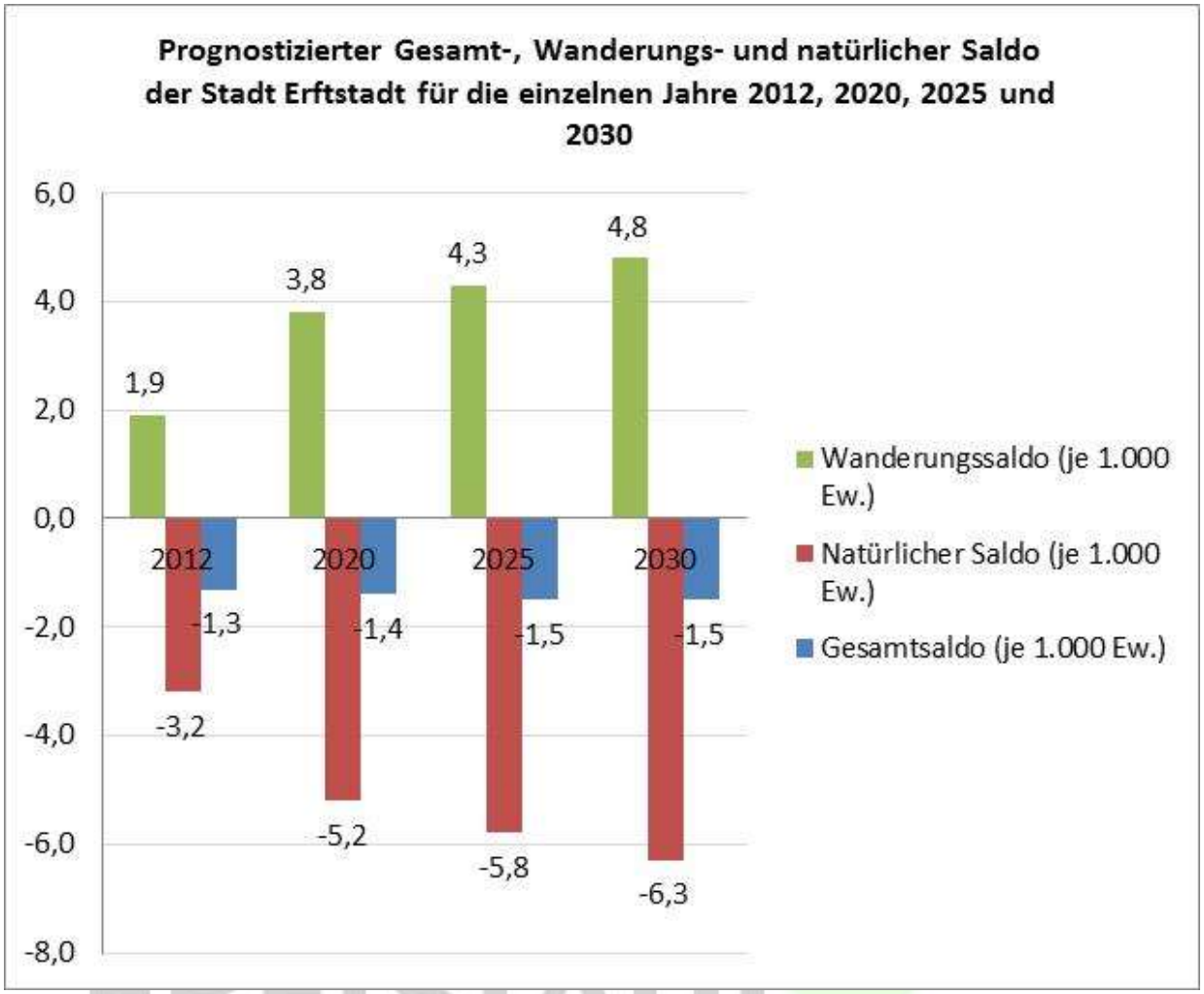


ABBILDUNG 17 : PROGNOSTIZIERTER GESAMT-, WANDERUNGS- UND NATÜRLICHER SALDO DER STADT ERFTSTADT FÜR DIE EINZELNEN JAHRE 2012, 2020, 2025 UND 2030[39]

Wie die Prognosedaten in Abbildung 17 eindeutig zeigen, wird sich der bereits im Basisjahr 2012 negative natürliche Saldo der Stadt Erftstadt weiter verschlechtern. Aus den zu erwartenden Geburtenzahlen wird sich **die Bevölkerung** im gesamten Untersuchungszeitraum demnach **nicht positiv oder konstant** entwickeln. Deutlich wird, dass die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Erftstadt eine erhebliche Abhängigkeit von einem positiven Wanderungssaldo haben wird. Prognosen zur Zu- und Fortwanderung

[39] Quelle der Daten: Bertelsmann-Stiftung „Wegweiser Kommune". https://www.wegweiser-kommune.de/statistik/erftstadt+wanderungen+2012-2030+tabelle; https://www.wegweiser-kommune.de/statistik/erftstadt+geburten-und-sterbefaelle+2012-2030+tabelle (08.09.2016).

unterliegen allerdings erheblichen Schwankungen.[40] Daher sind Wanderungsprognosen, auch die der Bertelsmann-Stiftung in Abbildung 17, **äußerst kritisch** zu betrachten.

Bei einer reinen Betrachtung der **natürlichen Bevölkerungsentwicklung**, also die vollständige **Nichtberücksichtigung der Zuwanderung und Abwanderung**, würde sich die Bevölkerung der Stadt Erftstadt bis 2020 prognostisch wie folgt entwickeln:

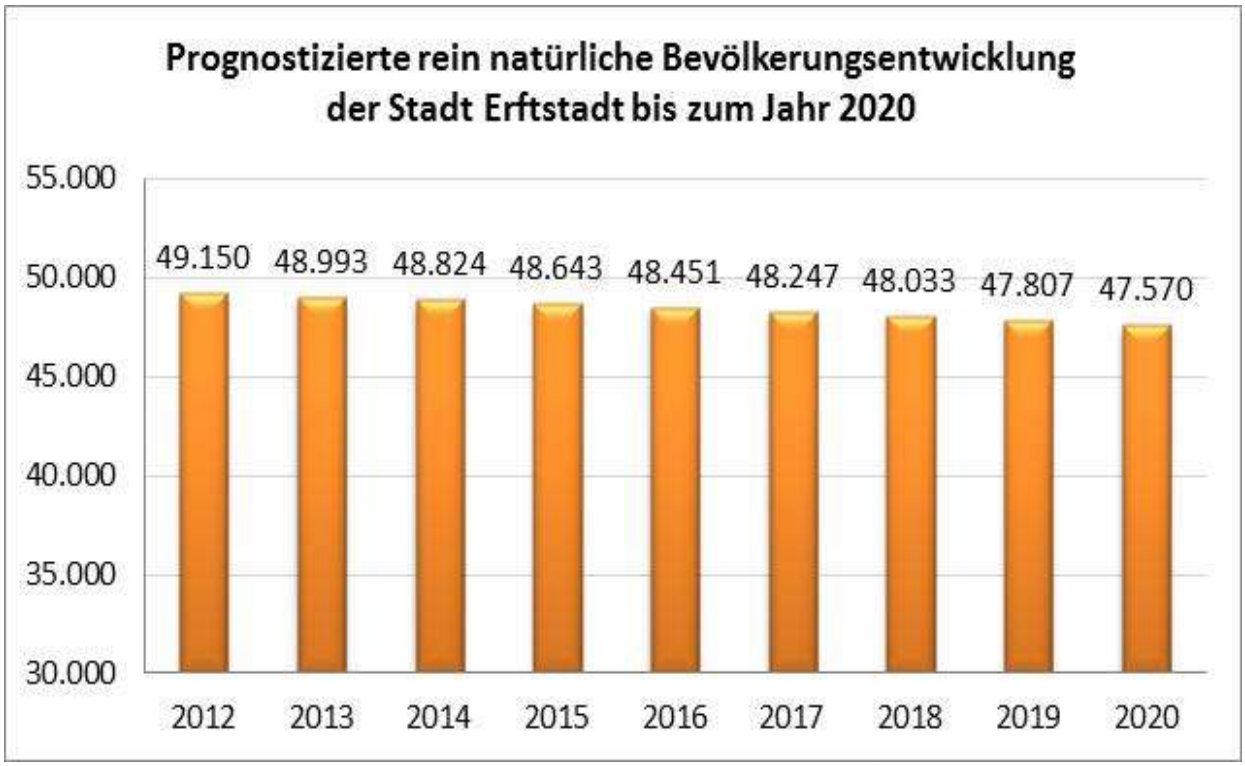


ABBILDUNG 18: PROGNOSTIZIERTE REIN NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG DER STADT ERFTSTADT BIS ZUM JAHR 2020[41]

Ohne Zuwanderung würde die Bevölkerung der Stadt Erftstadt **bereits im Jahr 2020 auf 47.570 Einwohner** schrumpfen. Es ist allerdings anzumerken, dass es sich hierbei um den **schlimmsten Prognosefall** handelt, der in der Zukunft eintreten könnte.

[40] Vgl. Kley, S. 2009, S. 77.
[41] Quelle der Daten: Bertelsmann-Stiftung „Wegweiser Kommune", Eigene Berechnung. https://www.wegweiser-kommune.de/statistik/erftstadt+wanderungen+2012-2030+tabelle (08.09.2016);
https://www.wegweiser-kommune.de/statistik/erftstadt+geburten-und-sterbefaelle+2012-2030+tabelle (08.09.2016);
https://www.wegweiser-kommune.de/statistik/erftstadt+bevoelkerungsstruktur+bevoelkerung+2012-2030+tabelle (01.09.2016).

3.2.3 PROGNOSTIZIERTE ALTERSSTRUKTUR

Neben der reinen Bevölkerungsprognose ist weiter zu untersuchen, wie sich die Altersstruktur zukünftig entwickeln wird. Die Bertelsmann-Stiftung liefert auch diese Prognosen für die einzelnen Jahre 2012, 2020, 2025 und 2030:

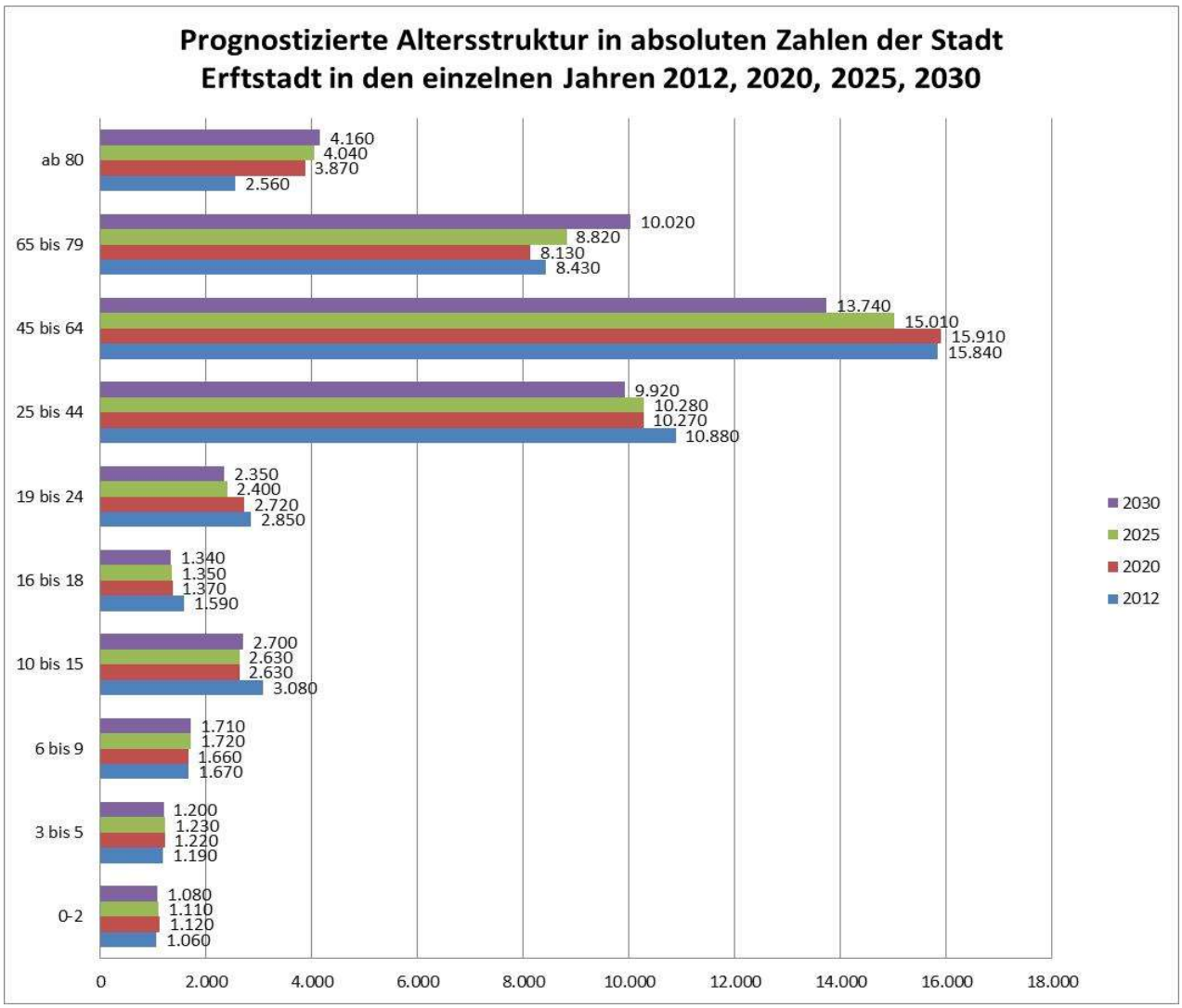


ABBILDUNG 19: PROGNOSTIZIERTE ALTERSSTRUKTUR IN ABSOLUTEN ZAHLEN DER STADT ERFTSTADT IN DEN EINZELNEN JAHREN 2012, 2020, 2025 UND 2030[42]

Die Altersgruppen ab 80 Jahren und 65-79 Jahren werden bis 2030 erheblich anwachsen. Leben in der Stadt Erftstadt im Jahr 2012 noch 8.430 Menschen im Alter von 65-79

[42] Quelle der Daten: Bertelsmann-Stiftung „Wegweiser Kommune". https://www.wegweiser-kommune.de/statistik/erftstadt+bevoelkerungszahl-nach-altersgruppen+2012-2030+tabelle (08.09.2016).

Jahren und 2.560 im Alter von über 80 Jahren, werden es im Jahr 2030 10.020 und 4.160 sein. Gleichzeitig sinken die Einwohnerzahlen für die Altersgruppen 19-24, 45-64 und 25-44 Jahren, die die höchste Relevanz für die Erwerbstätigkeit besitzen. Um die Veränderungen ergänzend aufzuzeigen, kann folgende Abbildung genutzt werden:

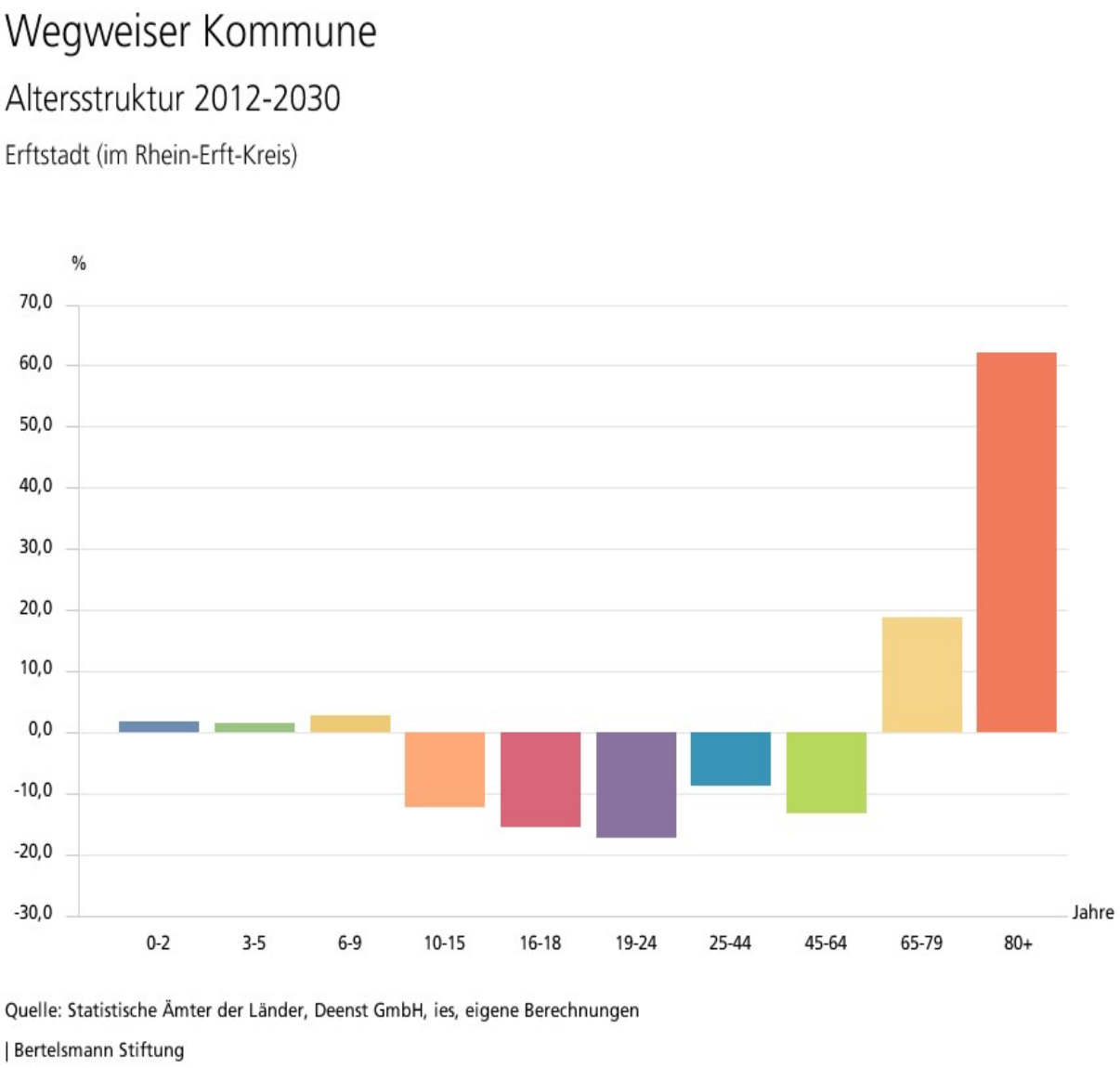


ABBILDUNG 20: WEGWEISER KOMMUNE, ALTERSSTRUKTUR 2012-2030, ERFTSTADT[43]

[43]Bertelsmann-Stiftung „Wegweiser Kommune“. https://www.wegweiser-kommune.de/statistik/erftstadt+altersstrukturgrafik (08.09.2016).

Die relativen Veränderungen, die in Abbildung 20 aufgezeigt werden, bekräftigen die Ausführungen zu Abbildung 19.

Obwohl festzuhalten ist, dass die Bevölkerung der Stadt Erftstadt insgesamt bis 2030 älter wird, entwickeln sich die Altersgruppen von 0-2, 3-5 und 6-9 Jahren gemäß der Bertelsmann-Stiftung minimal positiv.

Für die Schullandschaft sind insbesondere die Altersgruppen 6-9, 10-15 und 16-18 Jahre relevant. Folgende Abbildung zeigt die relative Entwicklung der besagten Altersgruppen nach der Prognose der Bertelsmann-Stiftung[44]:

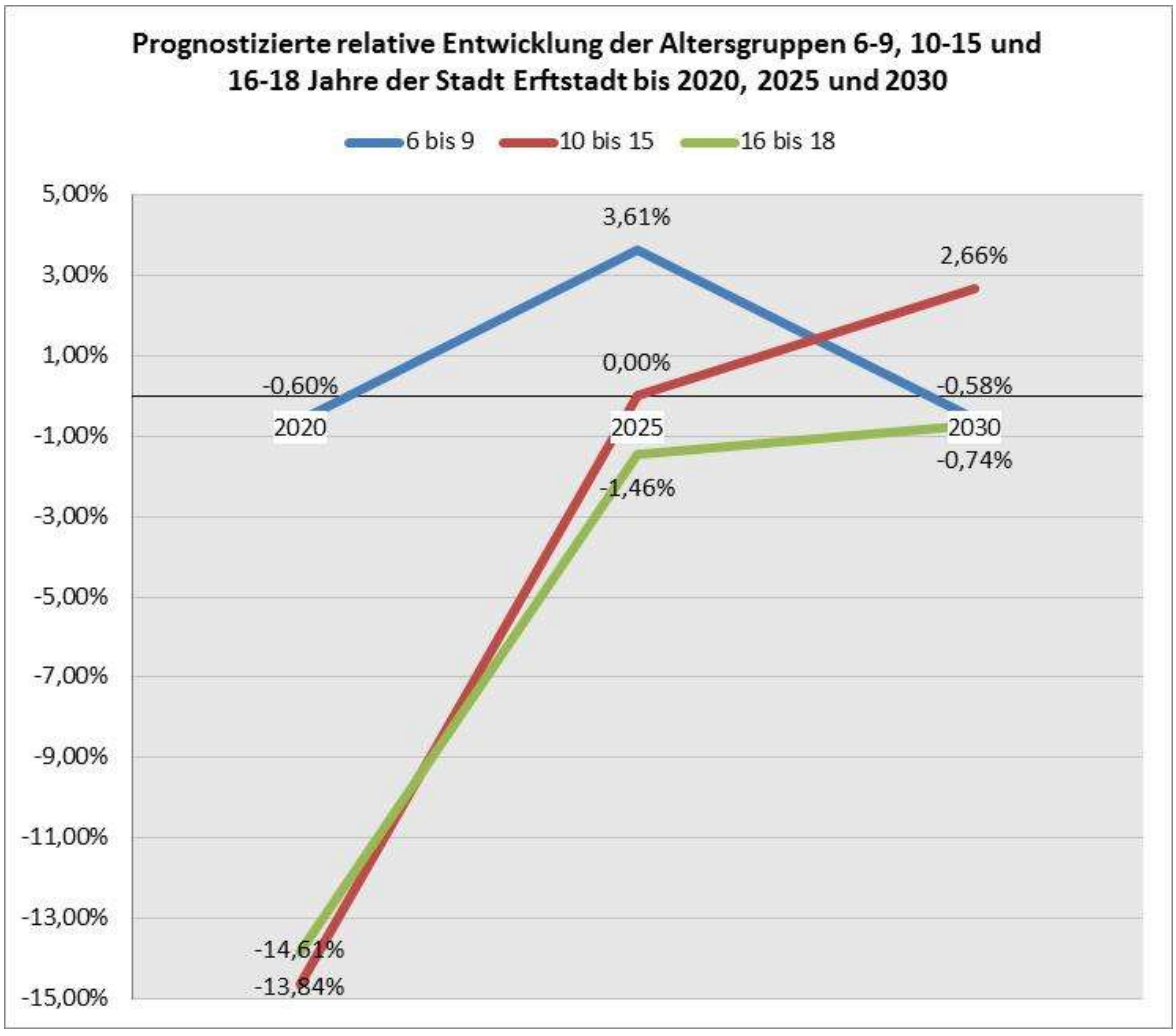


ABBILDUNG 21: PROGNOSTIZIERTE RELATIVE ENTWICKLUNG DER ALTERSGRUPPEN 6-9, 10-15 UND 16-18 JAHRE DER STADT ERFTSTADT BIS 2020, 2025 UND 2030[45]

[44]Zur Berechnung wird auf die Erläuterungen zu Abbildung 16, Kapitel 3.2.1 verwiesen.

3.2.4 Prognostizierte Entwicklung von Kennzahlen

Eingangs wurden einige Kennzahlen dargestellt, die einleitend den aktuellen Stand der Bevölkerung wiedergeben können. Die Bertelsmann-Stiftung hat eine Funktion bereitgestellt, um diese Werte als Prognose für die Zukunft hochzurechnen. Folgende Tabelle zeigt den Vergleich aus den Daten des Ist-Zustandes und den Daten für die verschiedenen Prognosejahre[46]:

Indikatoren		Erftstadt 2020	Erftstadt 2025	Erftstadt 2030
	IST 2015	Prognose 2020	Prognose 2025	Prognose 2030
Medianalter	48	50	51	51
Durchschnittsalter	45,17	47,0	47,7	48,3
Jugendquotient (in %)	31,3	29,8	31,1	33,1
Altenquotient (in %)	39,2	42,2	47,2	55,4

TABELLE 2: PROGNOSE VON DEMOGRAFIE-KENNZAHLEN FÜR DIE JAHRE 2020, 2025 UND 2030 UND DER IST ZUSTAND AUS 2015[47]

Das **Medianalter wird um drei Jahre bis zum Jahr 2030 steigen. Ebenfalls steigt das Durchschnittsalter** (ca. drei Jahre) in der Stadt Erftstadt in vergleichbarer Weise bis zum Jahr 2030. Der Jugendquotient wird gemäß der Prognose erst im Jahr 2030 wieder ansteigen. Insgesamt zeigen die Prognosewerte in Tabelle 2 auf, dass die Bevölkerung der **Stadt Erftstadt älter** werden wird.

3.2.5 Demografietypisierung der Stadt Erftstadt im Vergleich zu anderen ausgewählten Kommunen

[45] Quelle der Daten: Bertelsmann-Stiftung „Wegweiser Kommune".
https://www.wegweiser-kommune.de/statistik/erftstadt+bevoelkerungszahl-nach-altersgruppen+2012-2030+tabelle (09.09.2016).

[46] Zur Erläuterung von Jugendquotient und Altenquotient wird auf Kapitel 2.4 verwiesen.

[47] Quelle der Daten: KDVZ; Eigene Berechnungen; Bertelsmann-Stiftung „Wegweiser Kommune".
https://www.wegweiser-kommune.de/statistik/erftstadt+alterung+medianalter+2012-2030+tabelle (12.09.2016);
https://www.wegweiser-kommune.de/statistik/erftstadt+alterung+durchschnittsalter+2012-2030+tabelle (12.09.2016);
https://www.wegweiser-kommune.de/statistik/erftstadt+alterung+jugendquotient+2012-2030+tabelle (12.09.2016);
https://www.wegweiser-kommune.de/statistik/erftstadt+alterung+altenquotient+2012-2030+tabelle (12.09.2016).

Um eine konkrete Beschreibung einer Kommune zu definieren, hat die Bertelsmann Stiftung sogenannte Demografietypen entwickelt. Diese Kategorisierung soll auf einen Blick helfen, eine Kommune aus aktueller, aber auch zukünftiger Betrachtungsweise in verschiedensten Aspekten in einem Ranking zu bewerten. Die verschiedenen Typen gemäß der Bertelsmann Stiftung lauten wie folgt:[48]

- Demografietyp 1 – Stabile ländliche Städte und Gemeinden
- Demografietyp 2 – Zentren der Wissensgesellschaft
- Demografietyp 3 – Prosperierende Kommunen im Umfeld dynamischer Wirtschaftszentren
- Demografietyp 4 – Wohlhabende Kommunen in ländlichen Räumen
- Demografietyp 5 – Städte und Gemeinden in strukturschwachen ländlichen Räumen
- Demografietyp 6 – Stabile Mittelstädte
- Demografietyp 7 – Wirtschaftszentren mit geringer Wachstumsdynamik
- Demografietyp 8 – Stark alternde Kommunen
- Demografietyp 9 – Stark schrumpfende Kommunen mit Anpassungsdruck

Die Stadt Erftstadt wird als **Demografietyp 6** eingestuft. Laut den Ausführungen schreibt man diesem Demografietyp folgende Eigenschaften zu:

*„Die wichtigsten gemeinsamen Merkmale der Städte und Gemeinden in Typ 6 sind **hohe Wanderungsgewinne**, eine solide Einkommenssituation der Bewohner und geringe soziale Belastungen der Kommunen. Jenseits dieser Gemeinsamkeiten ist Typ 6 sehr heterogen. Eine Untergruppe bilden die Kommunen mit einem städtischen Charakter, darunter sind sowohl regionale Zentren in ländlichen Räumen als auch Wirtschaftszentren in Agglomerationsräumen. Sie verfügen über relativ viele Arbeitsplätze und zeichnen sich im Vergleich zum Durchschnitt aller Kommunen in Typ 6 durch eine höhere Einwohnerdichte, höhere Anteile von Einpersonenhaushalten und eine größere soziale Heterogenität aus.“*[49]

Folgende Abbildung verdeutlicht die Einstufung der Kommunen des Rhein-Erft-Kreises:

[48] Bertelsmann Stiftung: http://www.wegweiser-kommune.de/demographietypen (28.04.2016).
[49] Bertelsmann Stiftung: Demografietypen: http://www.wegweiser-kommune.de/documents/10184/33037/Demographietyp+6.pdf (28.04.2016)

ABBILDUNG 22: DEMOGRAFIETYPEN DES RHEIN-ERFT-KREISES NACH DER BERTELSMANN-STIFTUNG[50]

3.2.6 PROGNOSTIZIERTE BEVÖLKERUNGSPYRAMIDE IM VERGLEICH ZUR AKTUELLEN

Als abschließende Prognoseabbildung stellt die Bertelsmann-Stiftung die Möglichkeit bereit, Bevölkerungspyramiden (vgl. auch 2.2) darzustellen. Man kann hierdurch einen Vergleich mit einer Bevölkerungspyramide aus 2012 durchführen, in dem diese als schwarze Umrandung zusätzlich abgebildet wird:

[50] Quelle der Daten: Bertelsmann-Stiftung „Wegweiser Kommune“, Eigene Berechnungen. Abbildung aus: Genealogy Wiki: Rhein Erft Kreis. http://wiki-commons.genealogy.net/images/5/5b/Karte_Kreis_Rhein-Erft_Kreis.png (28.04.2016)

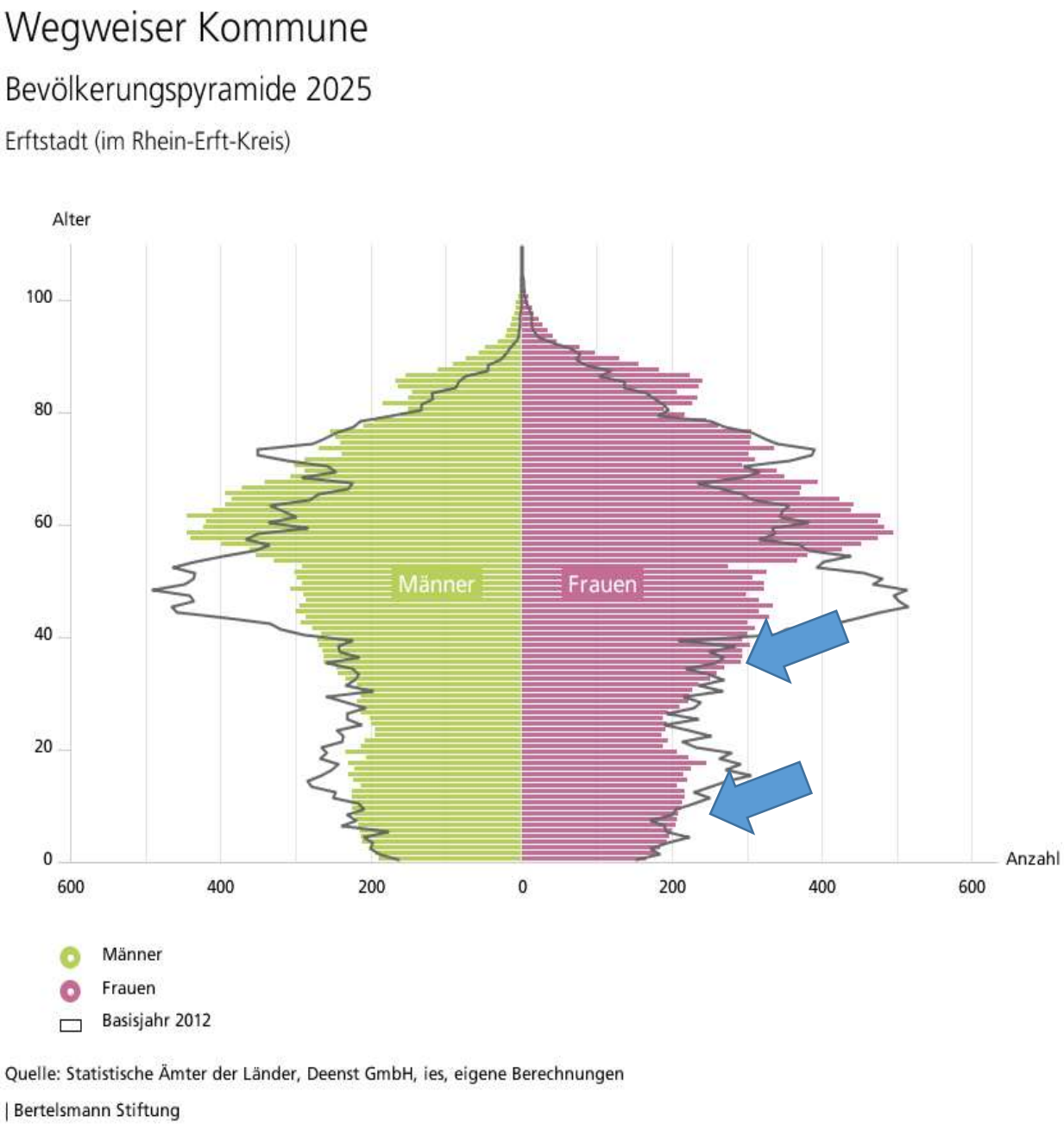


ABBILDUNG 23: PROGNOSTIZIERTE BEVÖLKERUNGSPYRAMIDE 2025 (GEFÄRBT) UND BASISJAHR 2012 (SCHWARZ)[51]

Eine Verlagerung der bereits erläuterten Bevölkerungsgruppe **der Baby-Boom Generation ins Rentenalter** ist unübersehbar, eine Tendenz, die auch in Gesamtdeutschland vorzufinden ist. Die farblichen Prognosewerte zeigen aber auch im Bereich der unter

[51] Quelle der Daten: Bertelsmann-Stiftung „Wegweiser Kommune". https://www.wegweiser-kommune.de/statistik/bevoelkerungspyramiden+erftstadt+2025+2012 (18.04.2016)

10-Jährigen und im Bereich der ca. 40-Jährigen einen leichten Zuwachs von 2012 bis 2025 an.[52]

4 FAZIT

Für die Stadt Erftstadt wird Demografie kurz zusammengefasst bedeuten, dass die Bevölkerung älter werden wird. Nach den aufgezeigten Prognosen (bis 2030 und 2040) muss dies nicht zwangsläufig eine erhebliche Bevölkerungsverringerung bedeuten. Die günstige Lage im wachsenden Rhein-Erft-Kreis kann in den nächsten Jahren dafür sorgen, dass ausreichend Menschen über Zuwanderung die sinkenden Geburtenzahlen ausgleichen. Ähnlich wie die Kategorisierung der Bertelsmann Stiftung, sollte man die demografische Situation der Stadt Erftstadt als „stabil" bezeichnen.

Will man diese stabile Entwicklung beibehalten, muss der Standort Erftstadt allerdings attraktiv für Zuwanderungen bleiben. Wie in den Ausführungen zu Kapitel 3.2.2 deutlich wurde, unterliegt die Zu – und Abwanderung teilweise erheblichen Schwankungen. Eine ausreichende Befriedigung des Wohnflächenbedarfs muss durch Politik und Verwaltung gewährleistet sein. Zusätzlich ist es notwendig, die Prognosen, hier ist speziell die Wanderungsprognose zu nennen, in der Zukunft stetig neu zu berechnen und die Entwicklung zu überprüfen.

Die weitere Entwicklung dieses Demografieberichtes ist auch abhängig von den Ansprüchen aus Politik und Verwaltung. Es wird abschließend darauf hingewiesen, dass Anregungen und Empfehlungen, wenn die Umsetzung dieser möglich ist, in einem kommenden Bericht eingearbeitet werden können. Denn wie einleitend beschrieben wurde, bedeutet Demografie schließlich die eigene Bevölkerung zu beschreiben. Anregungen und Wünsche können demnach für zukünfitge Demografieberichte berücksichtigt werden.

[52] Diese Zuwächse sind jeweils mit einem blauen Pfeil auf Seiten der Frauen gekennzeichnet.

LITERATURVERZEICHNIS

Brosius-Gersdorf, Frauke (2011). Demografischer Wandel und Familienförderung. Tübingen: Verlag Mohr Siebeck

Kley, Stephanie (2009). Migration im Lebensverlauf. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften | GWV Fachverlage GmbH

Mackensen, Rainer (2006). Bevölkerungsforschung und Politik in Deutschland im 20. Jahrhundert. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften | GWV Fachverlage GmbH

Prezwowsky, Michel (2007). Demografischer Wandel und Personalmanagement. Herausforderungen und Handlungsalternativen vor dem Hintergrund der Bevölkerungsentwicklung. 1. Aufl. Wiesbaden: Deutscher Universitäts-Verlag

STADT ERFTSTADT

INTERNETQUELLEN

Bertelsmann-Stiftung: Wegweiser Kommune.

https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/74_Wegweiser-Kommune/Bevoelkerungsprognose_Deutschland.jpg (13.04.2016)

https://www.wegweiser-kommune.de/statistik/erftstadt+bevoelkerungsstruktur+bevoelkerung+2012-2030+tabelle (01.09.2016)

https://www.wegweiser-kommune.de/statistik/bevoelkerungspyramiden+erftstadt+2025+2012 (18.04.2016)

http://www.wegweiser-kommune.de/demographietypen (28.04.2016)

http://www.wegweiser-kommune.de/documents/10184/33037/Demographietyp+6.pdf

http://www.wegweiser-kommune.de/statistik/erftstadt+bevoelkerungsstruktur+2012-2030+kreis+bedburg+bergheim-bm+bruehl-bm+elsdorf+frechen+huerth+kerpen-bm+pulheim+wesseling+tabelle (07.09.2016)

https://www.wegweiser-kommune.de/statistik/erftstadt+wanderungen+2012-2030+tabelle (08.09.2016)

https://www.wegweiser-kommune.de/statistik/erftstadt+geburten-und-sterbefaelle+2012-2030+tabelle (08.09.2016)

https://www.wegweiser-kommune.de/statistik/erftstadt+bevoelkerungszahl-nach-altersgruppen+2012-2030+tabelle (08.09.2016)

https://www.wegweiser-kommune.de/statistik/erftstadt+altersstrukturgrafik (08.09.2016)

https://www.wegweiser-kommune.de/statistik/erftstadt+alterung+medianalter+2012-2030+tabelle (12.09.2016)

https://www.wegweiser-kommune.de/statistik/erftstadt+alterung+durchschnittsalter+2012-2030+tabelle (12.09.2016)
https://www.wegweiser-kommune.de/statistik/erftstadt+alterung+jugendquotient+2012-2030+tabelle (12.09.2016)

https://www.wegweiser-kommune.de/statistik/erftstadt+alterung+altenquotient+2012-2030+tabelle (12.09.2016)

STADT ERFTSTADT

Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung.
http://www.bibdemografie.de/SharedDocs/Glossareintraege/DE/J/jugendquotient.html (31.03.2016)

http://www.bibdemografie.de/SharedDocs/Glossareintraege/DE/A/altenquotient.html (31.03.2016)

Der Tagesspiegel. Demographiexperten: Senat muss es geahnt haben.

http://www.tagesspiegel.de/berlin/debatte-um-bevoelkerungsschwund-in-berlin-demographieexperten-senat-muss-es-geahnt-haben/8294162.html (29.08.2016)

Frankfurter Allgemeine Zeitung: Durchschnittsalter jetzt 44 Jahre

http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/bundesinstitut-fuer-bevoelkerungsforschung-durchschnittsalter-in-deutschland-jetzt-44-jahre-13955037.html (04.04.2016)

Genealogy Wiki: Rhein Erft Kreis.

http://wiki-commons.genealogy.net/images/5/5b/Karte_Kreis_Rhein-Erft_Kreis.png (28.04.2016)

IT.NRW

https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldbnrw/online/data;jsessionid=23F2B290FA728375CB5275744846268A?operation=abruftabelleBearbeiten&levelindex=2&levelid=1472461948471&auswahloperation=abruftabelleAuspraegungAuswaehlen&auswahlverzeichnis=ordnungsstruktur&auswahlziel=werteabruf&selectionname=12410-01i&auswahltext=%23Z-31.12.2015%2C31.12.2014%2C31.12.2013%2C31.12.2012%2C31.12.2011%23SHGKRL-05362020&werteabruf=Werteabruf (29.08.2016)

https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldbnrw/online/data;jsessionid=164994060F867D461A118285C16F5CA2?operation=abruftabelleBearbeiten&levelindex=2&levelid=1472637102782&auswahloperation=abruftabelleAuspraegungAuswaehlen&auswahlverzeichnis=ordnungsstruktur&auswahlziel=werteabruf&selectionname=12421-01i&auswahltext=%23SHKRL-05362&werteabruf=Werteabruf (31.08.2016)

IT NRW. Themen und Statistiken.

https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldbnrw/online/online;jsessionid=.worker3?sequenz=statistiken&selectionname=12* (08.03.2016)

STADT ERFTSTADT

IT.NRW. Die amtliche Statistik.

https://www.it.nrw.de/statistik/amtliche_statistik/index.html (08.03.2016)

NDR. Klage gegen Zensus: 6.549 Flensburger sind weg.
https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/Klage-gegen-Zensus-6549-Flensburger-sind-weg,zensus250.html (08.03.2016)

Süddeutsche Zeitung. Flüchtlinge lassen Einwohnerzahl auf fast 82 Millionen steigen.
http://www.sueddeutsche.de/news/leben/bevoelkerung-fluechtlinge-lassen-einwohnerzahl-auf-fast-82-millionen-steigen-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-160129-99-332672 (29.08.2016)

STADT
ERFTSTADT